

Beteiligungsbericht

2020



Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
Mittelbare und unmittelbare Beteiligungen Kurbetrieb	3
Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH	4
Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH.....	13
Schwärzberg Klinik GmbH.....	20
Salinen Klinik AG	27
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Bad Rappenau	34
Übrige Beteiligungen.....	36
Beteiligungen der Stadt Bad Rappenau an Zweckverbänden.....	38
Quellenhinweis und weitere Informationen.....	46

Vorbemerkung

Die Stadt Bad Rappenau ist an Unternehmen, die in privater Rechtsform geführt werden, beteiligt. Mit der Einschaltung kommunaler Eigen- und Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung von kommunalen Aufgaben wird zwar die Aufgabenwahrnehmung aus der Verwaltung ausgegliedert, die Aufgaben selbst verbleiben aber bei den Kommunen und Landkreisen. Aus dieser fortbestehenden Aufgaben- und damit auch Finanzverantwortung der Stadt folgt eine Steuerungs- und Überwachungspflicht bei den Eigen- und Beteiligungsgesellschaften.

Gemäß § 105 Abs. 2 GemO ist zur Information des Gemeinderats und der Einwohner jährlich ein Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt unmittelbar oder mit mehr als 50% mittelbar beteiligt ist, zu fertigen.

Im Beteiligungsbericht sollten für jede Gesellschaft mindestens dargestellt werden:

- der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens (bei der zugewiesenen Aufgabenwahrnehmung),
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie – auch im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres – die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Ist die Stadt unmittelbar mit weniger als 25 % beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte beschränken:

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist gem. § 105 Abs. 3 GemO ortsüblich bekannt zu geben und an 7 Tagen öffentlich auszulegen. In der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen.

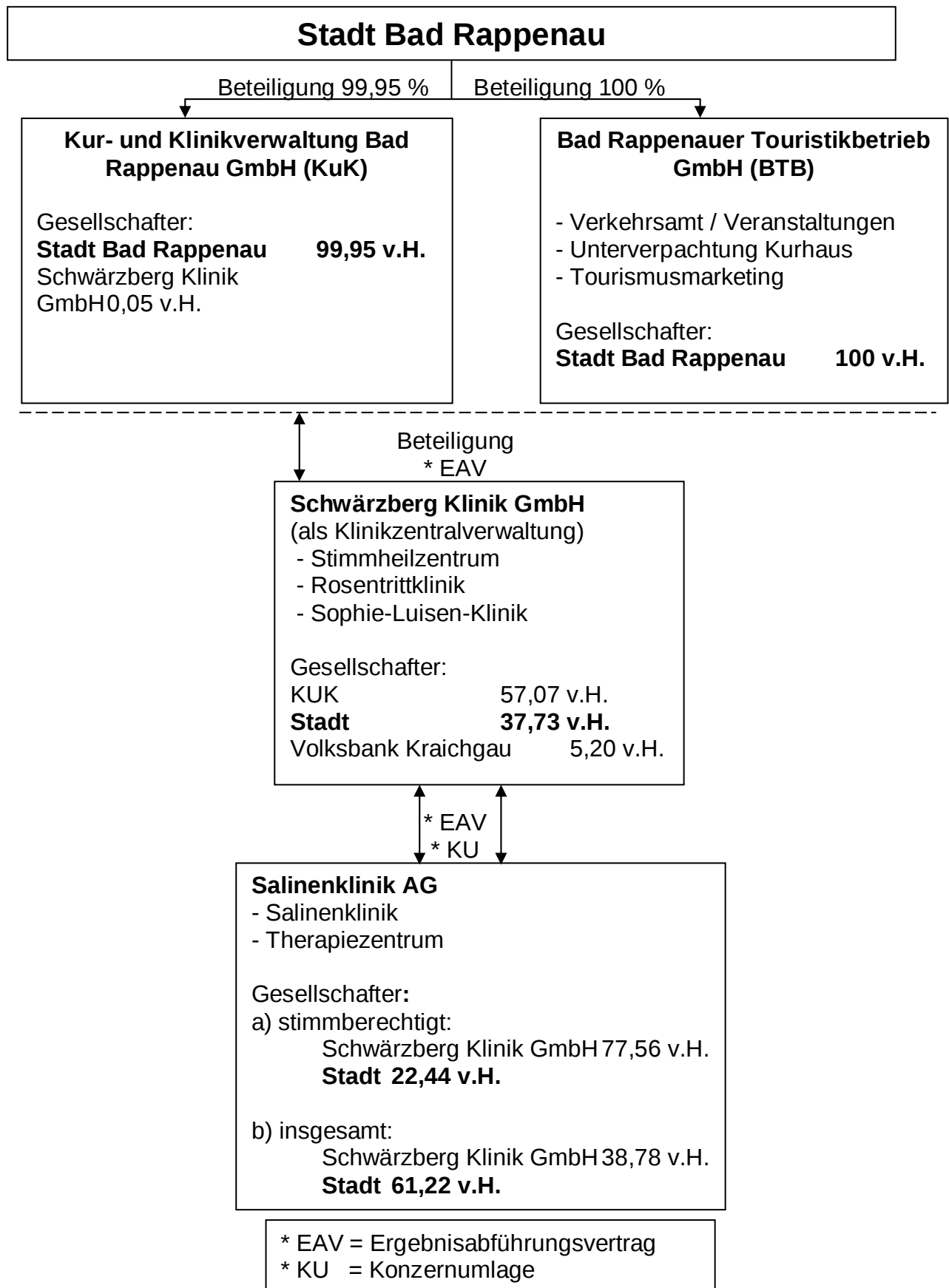
Die Beteiligungen der Stadt an Zweckverbänden unterliegen nicht der Berichtspflicht nach § 105 Abs. 3 GemO und sind nur nachrichtlich aufgeführt.

Bad Rappenau, im Oktober 2021,

Der Oberbürgermeister

Frei

Mittelbare und unmittelbare Beteiligungen Kurbetrieb



Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Steuerung der Kur-, Bäder- und Klinikbetriebe, insbesondere der Rehabilitationskliniken.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Betriebszweck fördernden Geschäfte zu betreiben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen, sofern sie einem öffentlichen Zweck dienen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind und einen öffentlichen Zweck erfüllen.

Der sachliche und räumliche Wirkungskreis der Gesellschaft bezieht sich auf Bad Rappenau.

Sämtliche Tätigkeiten müssen unmittelbar aus Gründen des Gemeinwohls erfolgen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Unternehmen waren im Berichtsjahr mit folgenden Kapitalanteilen beteiligt:

Stadt Bad Rappenau	99,95 %	11.193.850,00 EUR
Schwarzberg Klinik GmbH	0,05 %	6.150,00 EUR
		11.200.000,00 EUR

Besetzung der Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Herr Olaf Werner Bad Rappenau	Betriebswirt
----------------------------------	--------------

Verwaltungsrat

Herr Sebastian Frei Bad Rappenau	Oberbürgermeister	Vorsitzender
Frau Gundi Störner Bad Rappenau	Bürokauffrau	stellv. Vorsitzende
Herr Dr. med. Lars Schubert Bad Rappenau	Arzt	

Herr Wolfgang Rath Bad Rappenau	Stuckateur
Herr Robin Müller Bad Rappenau	Rechtsanwalt
Herr Gordan Pendelic Bad Rappenau	Informationstechnologe
Herr Martin Wacker Bad Rappenau	Techniker
Frau Alexandra Nunn-Seiwald Bad Rappenau	Geschäftsführerin
Frau Anne Köhler Bad Rappenau	Finanzbeamtin
Herr Sven Hofmann Bad Rappenau	Touristik-Fachwirt
Frau Gabriela Gabel Bad Rappenau	Bürokauffrau
Herr Bernd Hofmann Bad Rappenau	Kraftverkehrsmeister

Beteiligungen des Unternehmens

	Beteili- gungsquote in %	Eigenkapital in TEUR		Ergebnis vor Gewinnabf. In TEUR	
		2020	2019	2020	2019
Schwärzberg Klinik GmbH Bad Rappenau	57,1	1.170	1.170	483	539
Salinen Klinik AG Bad Rappenau *)		2.276	2.276	276	191
- Anteil der KuK am Grundkapital	22,13				
- Anteil der KuK an Stimmrechten	44,26				

*) mittelbar

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Beteiligung dient dem Erhalt und der Unterstützung des Kurbetriebs und des Gesundheitswesens in Bad Rappenau. Aufgrund der unmittelbar mit dem Gesundheitswesen verknüpften Tätigkeit des Unternehmens ist die Erfüllung dieses öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen gegeben.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

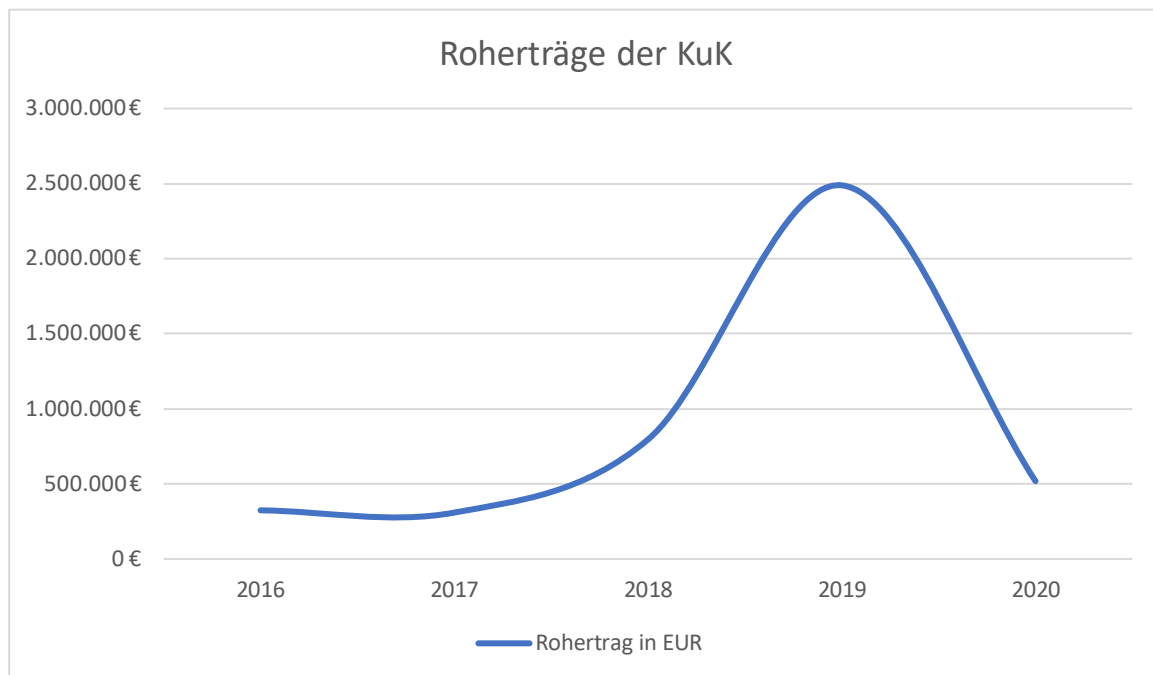
Die Corona-Krise hatte auch auf die Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH im zurückliegenden Geschäftsjahr große Auswirkungen. Unter Berücksichtigung des aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags übernommenen Jahresergebnisses der Tochtergesellschaft (saldiert 242 TEUR) ergibt sich ein Jahresüberschuss von etwa 4 TEUR (Vorjahr 464 TEUR).

Im Allgemeinen ist die Tätigkeit des Unternehmens geprägt von der Vermietungs- und Verpachtungstätigkeit der zum Klinikbetrieb erforderlichen Immobilien sowie - seit 01.11.2018 - dem Betrieb des Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadieses RappSoDie.

Die Lage des Unternehmens ist nach der Übernahme der RappSoDie im Jahr 2018 nun im Geschäftsjahr 2020 geprägt von deren Schließung. Hierdurch kommt der Einbruch des Rohertrages zustande. In der Folge wurde von der Stadt Bad Rappenau ein höherer Zuschussbetrag ausgezahlt (dazu im Folgenden mehr).

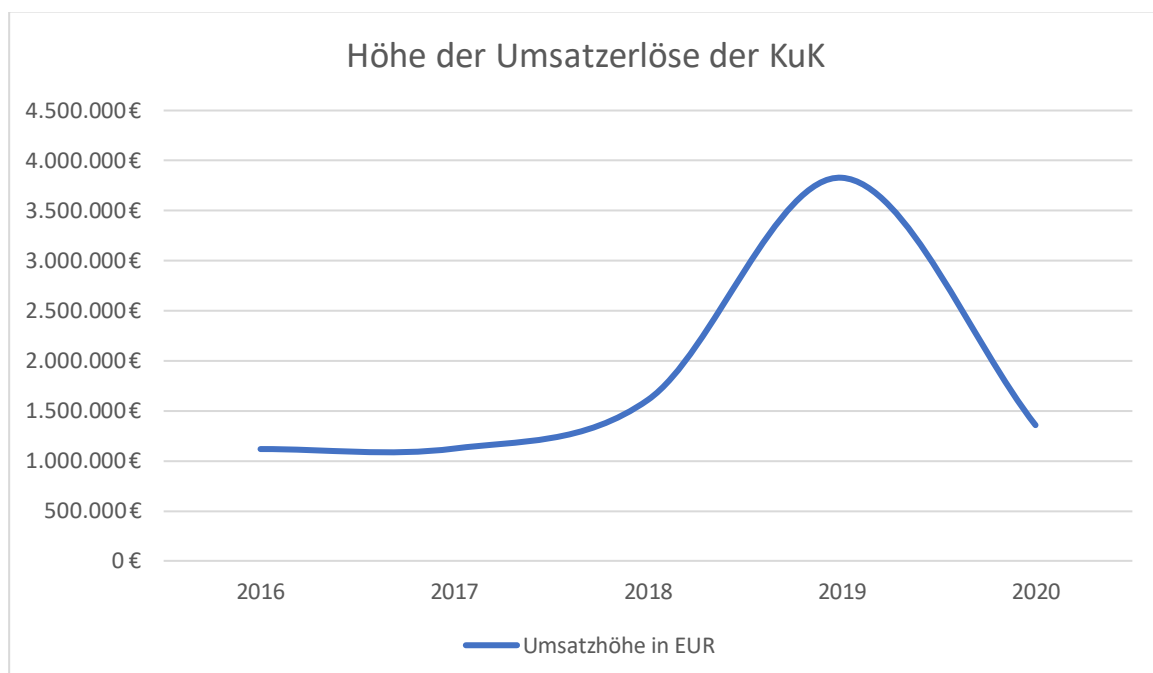
Einen Einblick in die **Ertragslage** der Kur- und Klinikverwaltung GmbH zeigt nachfolgende Tabelle:

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2020	2019	Abweichung	
	In TEUR	In TEUR	In TEUR	In %
Rohertrag	518	2.489	- 1.791	- 79
Personalaufwand	67	37,4	+ 29,6	+ 79,1
Jahresergebnis	3,7	0	+ 3,7	-

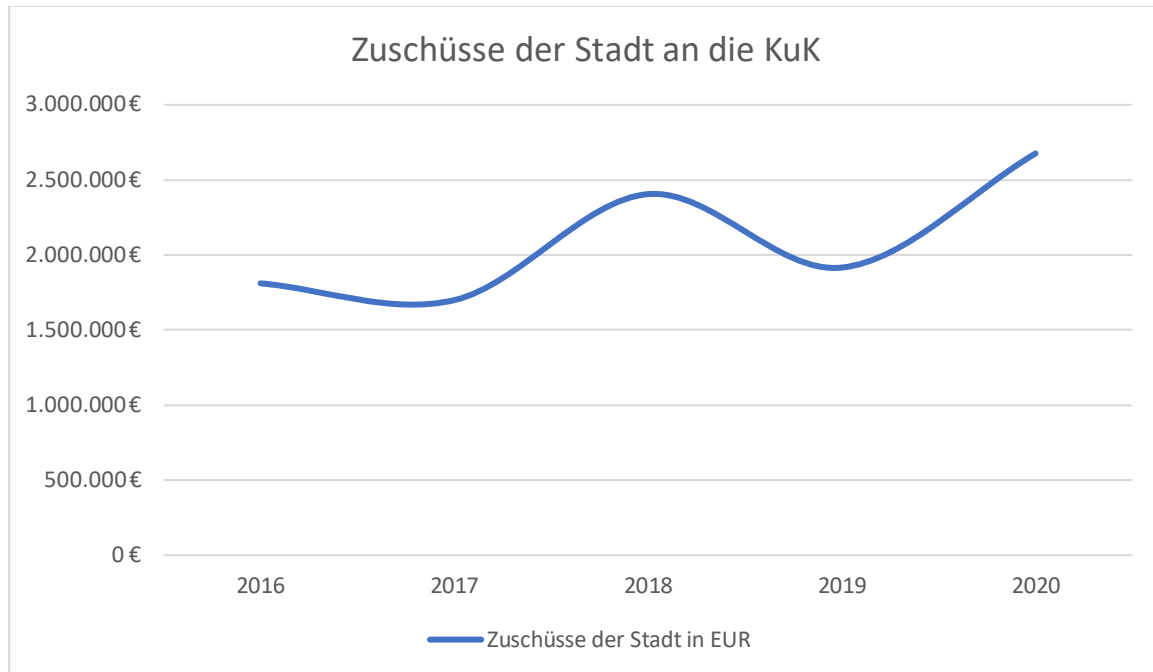


Die Umsatzerlöse beinhalten überwiegend die Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung, Einnahmen aus den weiterberechneten Nebenkosten sowie aus dem Betrieb des Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadieses RappSoDie – dieses Jahr allerdings in wesentlich geringerem Umfang.

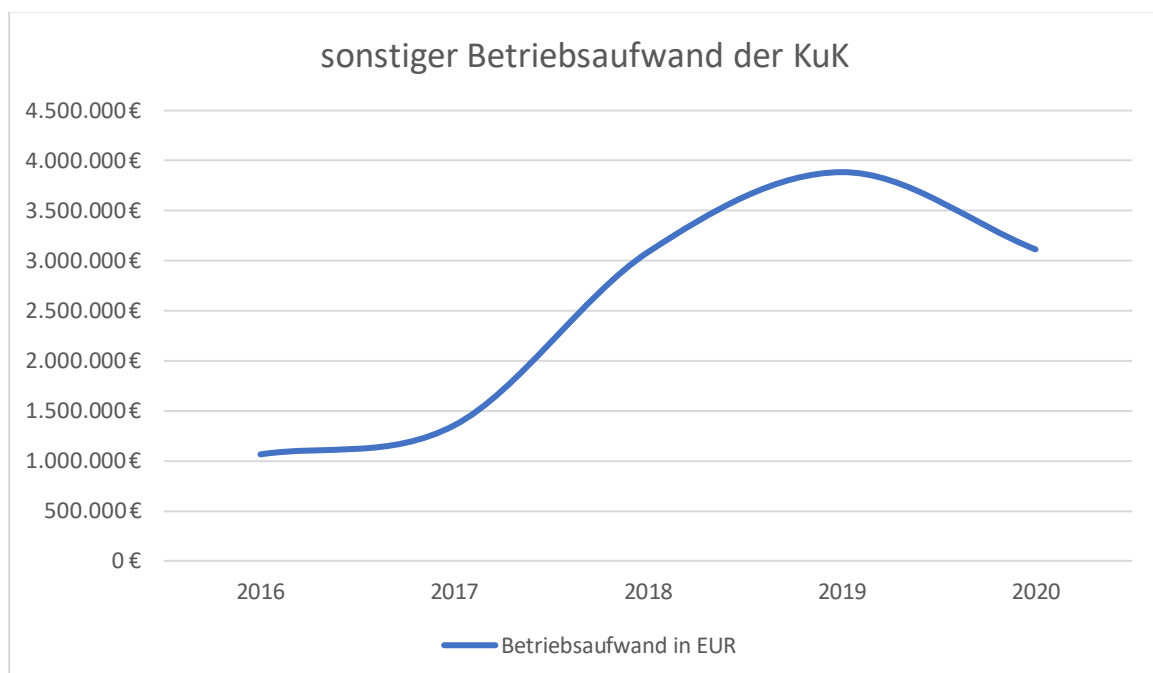
Die **Umsatzerlöse** im Jahr 2020 liegen mit 1.356 TEUR um ca. 2.472 TEUR deutlich unter dem Vorjahreswert (3.828 TEUR). Der drastische Umsatzrückgang ist insbesondere bedingt durch die aufgrund der Corona-Pandemie angeordnete Schließung RappSoDie. Die Umsatzerlöse der RappSoDie waren 2019 erstmals in den Umsätzen der KuK enthalten.



In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** ist ein **Zuschussbetrag** der Stadt Bad Rappenau in Höhe von 2.676 TEUR (Vorjahr: 1.916 TEUR) enthalten.

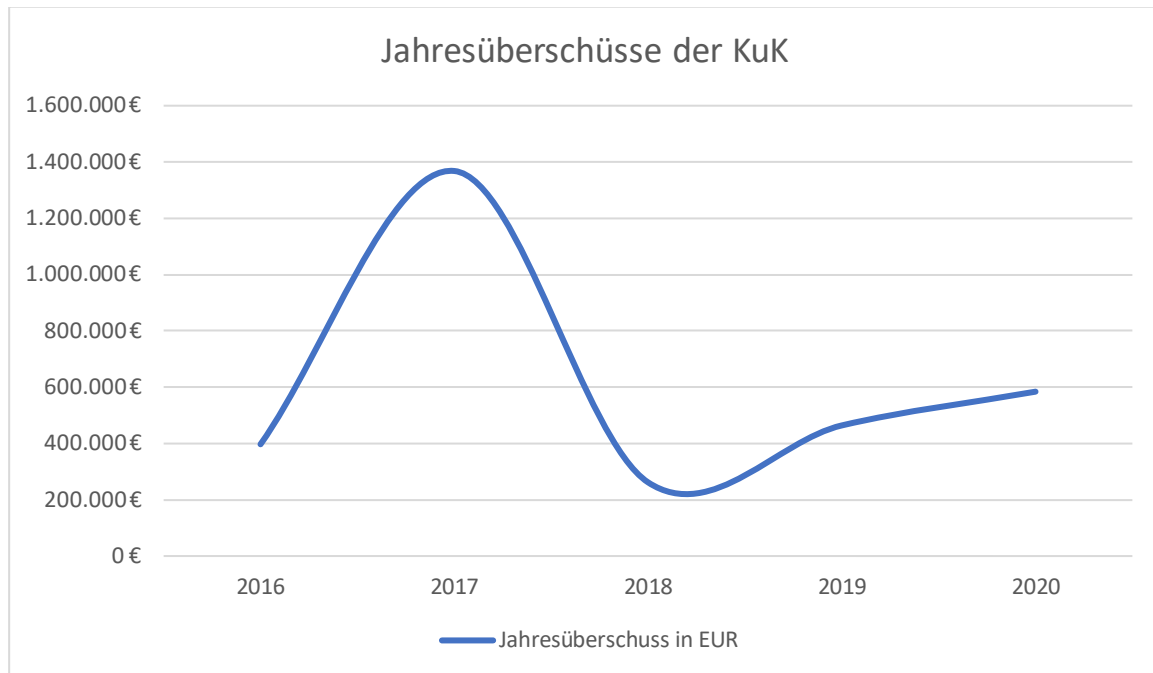


Auch der **sonstige Betriebsaufwand** hat sich bedingt durch die Schließung der Rapp-SoDie im Vergleich zum Vorjahr vermindert. Der sonstige Betriebsaufwand hat sich um 772 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 3.112 TEUR reduziert (Vorjahr: 3.884 TEUR). Im Gegenzug haben sich die Aufwendungen aus dem seit 2018 auflebenden Besserungsschein aus dem Jahr 2004 gegenüber der Stadt Bad Rappenau mit 580 TEUR (Vorjahr: 464 TEUR) erhöht.



Im **Personalaufwand** sind neben Aufwendungen für die Altersversorgung ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung auch Pensionszahlungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung enthalten.

Unter Berücksichtigung des aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages übernommenen Jahresergebnisses der Schwärzberg Klinik GmbH ergibt sich vor Berücksichtigung des gegenüber der Stadt Bad Rappenau aus einem Forderungsverzicht mit Besserungsschein aus dem Jahr 2004 ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 584 TEUR.



Der hohe Betrag im Jahr 2017 stammt aus der Veräußerung von Grundstücken. Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2020 liegt, vor Berücksichtigung des gegenüber der Stadt Bad Rappenau aufgelegten Besserungsscheines aus dem Jahr 2004 nicht innerhalb der im Lagebericht des Vorjahres abgegebenen Prognose für das Jahr 2020. Dies ist vor dem Hintergrund der durch die Corona-Pandemie ausgelösten Unwägbarkeiten aber erwartbar gewesen und zu entschuldigen.

Prognosebericht

Aus heutiger Sicht kann bedingt durch die bestehende Corona-Pandemie keine Prognose für die zukünftige Entwicklung abgegeben werden. Die Rettungsschirme der Krankenkassen sind zum 15.06.2021 ausgelaufen. Damit ist die Lösung „50% für ein leerstehendes Bett“ nicht mehr vorhanden. Ebenso werden weiterhin Operationen nicht in dem Maß wie vor der Pandemie durchgeführt, einige bestehende Einnahmequellen sind aufgrund der Pandemie nach wie vor nicht erschließbar.

Ein separates Therapiekonzept für die Bedingungen der Pandemie wurde erarbeitet, sodass der Betrieb der Kliniken weiterlaufen kann.

Im August 2020 wurde unter Einhaltung der Corona-Regelungen das neue TheraFit-Gebäude eingeweiht. Durch die Trennung der Klinikgebäude untereinander wurden in dem Gebäude die ganztägig ambulanten Patienten behandelt.

Anfang Dezember 2020 wurden die Kliniken und das Stimmheilzentrum auf Grund mehrerer positiver Testungen unter Quarantäne gestellt. In diesem Zuge wurden bis auf wenige Ausnahmen alle Patienten entlassen. Neuaufnahmen von Patienten erfolgten bereits ab Mitte Dezember wieder, sodass die Klinik im Jahr 2021 weiterhin geschäftsfähig geblieben ist.

Die wirtschaftlichen Folgen für die Kliniken sind immens, für das Geschäftsjahr 2021 ist daher auch ein negatives Jahresergebnis nicht auszuschließen. Eine Entlastung ist zumindest im Bereich der RappSoDie zu erwarten, wenn Anfang 2022 das Bad wieder in die Stadt eingegliedert wird. Damit wird die Abhängigkeit von städtischen Zuschüssen sinken.

Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von den Zuschüssen der Stadt Bad Rappenau, der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaft, der Einweiserseite, der Finanzierungssituation der Kostenträger, der Energiepreisentwicklung sowie in der Personalrekrutierung.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung wurden Liquiditätsmanagement sowie Controlling entsprechend angepasst und die Entwicklung deutlich enger als in der Vergangenheit überwacht, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Durch die zugesicherten Zuschüsse und Ausgleichszahlungen des Staates ist die Liquidität der Gesellschaft derzeit gesichert. Ansätze, um die Mindereinnahmen auszugleichen, sind die Betriebsschließungsversicherung oder der SodEG. Die Personalkosten werden teilweise vom Infektionsschutzgesetz übernommen.

Ein wirtschaftliches Risiko liegt in der seit dem 16.03.2020 durch die Landesverordnung festgelegten Schließung der Hallenbäder und Saunen (RappSoDie). Auch auf Grundlage von höherem Personaleinsatz bei minimierten Erlösen werden bei Wiedereröffnung des RappSoDie weitere Zuschüsse der Stadt Bad Rappenau zur Sicherung der Liquidität notwendig. Im Hinblick auf die Übernahme des Bades durch die Stadt wird dieses Risiko allerdings ab 2022 wegfallen.

Ein weiteres Risiko zeichnet sich auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ab. Beispielsweise in der Psychosomatischen Abteilung der Rosentrittklinik sind nicht alle strukturelevanten Stellen (Ober- bzw. Fachärzte und Psychologen) besetzt und dadurch kann die Nachfrage nach Psychosomatischer Rehabilitation derzeit nicht befriedigt werden. Die Rekrutierung von Ärzten und Pflegekräften wird zunehmend schwieriger und teurer, da die Gesundheitsreform den Wettbewerb gefördert hat. Dies führt nach wie vor zur Notwendigkeit, sich vom Wettbewerb positiv abzugrenzen.

Zwei Strategien fokussiert die Unternehmensleitung:

1. Auf- und Ausbau vorhandener Stärken

Neben der natürlichen Ressource, der gesundheitsfördernden Sole, sind dies:

- Der reha-medizinische Kompetenz- und Qualitätsvorsprung
- Die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über Dermatologie, Onkologie, Psychosomatik, Pneumologie, Innere Medizin, HNO sowie spezialisierte Leistungen in der Geriatrie bis hin zur Phoniatrie
- Das integrative und nachhaltige Therapiekonzept
- Einführung neuer Therapieformen
- Die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch Schaffung regionaler Versorgungsnetze
- Aus Schnittstellen durch interdisziplinär eng abgestimmte Konzepte und eine Optimierung der Zusammenarbeit Nahtstellen zu machen
- Ausbau der medizinisch-beruflich orientierten Reha (MBOR), um die Zuweisungen von den Rentenversicherungen zu sichern und auszubauen
- Spezialisierung im Segment MBOR, Prävention und Ausbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Kooperationen mit der Wissenschaft
- Schöpfung bislang ungenutzter Chancen und Potenziale

2. Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Unser Unternehmen verfügt über eine Matrixorganisation. Leitungspositionen sind fachbezogen und projektbezogen eingerichtet. In Zweifelsfällen wird die Entscheidung durch die Geschäftsführung getroffen.

Gesamtaussage

Das aktuelle Weltwirtschaftsgeschehen wird wesentlich durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Der Deutsche Bundestag hat mehrere Maßnahmenpakete zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie beschlossen. Zwei davon betreffen direkt auch die medizinische Rehabilitation. Sie sollen vor allem die negativen wirtschaftlichen Folgen für Reha-Einrichtungen durch die aktuellen Belegungseinbrüche bekämpfen und den Erhalt der Leistungsanbieter sichern. Im Sozialschutzpaket erhalten die gesetzlichen Reha-Träger den Sicherstellungsauftrag für die medizinischen Reha-Einrichtungen. Dieser Sicherstellungsauftrag bedeutet, dass die Reha-Einrichtungen monatliche Zuschüsse erhalten und dadurch wirtschaftlich stabilisiert werden, auch wenn sie im Augenblick infolge der Corona-Pandemie schlechter belegt werden können.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität sieht sich die Gesellschaft für die Bewältigung zukünftiger Risiken gerüstet und ist davon überzeugt, dass die vorgenannten Risiken den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

Belegschaft

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr beschäftigte die Gesellschaft selbst keine Mitarbeiter/-innen.

Vergütung

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit eine Vergütung von 40,00 EUR pro Sitzung und eine monatliche Aufwandsentschädigung von 40,00 EUR. Das Sitzungsgeld und die Pauschale werden nur einmal gewährt, auch wenn ein Mitglied in mehreren Gremien vertreten ist.

Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Gäste-Informationen, die Durchführung von Veranstaltungen im Kurhaus und den Kurparks, die Steuerung der touristischen Aktivitäten sowie für alle damit in Zusammenhang stehenden Einrichtungen, die einem öffentlichen Zweck dienen. Sie kümmert sich an den Standorten (Gäste-Information im Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadies RappSo, BTB-Geschäftsstelle im Rathaus, Kurhaus) um die touristische Entwicklung der Stadt, sämtliche Werbemaßnahmen, den Service am Gast und das Veranstaltungswesen. Darüber hinaus betreibt die BTB die Bewirtschaftung des Wohnmobilstellplatzes und ist von der Stadt Bad Rappenau beauftragt, die Kurtaxe von den Übernachtungsgästen zu erheben sowie die erforderlichen Daten der Gemeinde mitzuteilen (ausgenommen hiervon sind die ortsansässigen Kliniken).
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Betriebszweck fördernden Geschäfte zu betreiben.
3. Die Gesellschaft ist berechtigt, ihren Geschäftsbetrieb auf andere verwandte Geschäftszweige, die einem öffentlichen Zweck dienen, auszudehnen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Unternehmen waren im Berichtsjahr mit folgenden Kapitalanteilen beteiligt:

Stadt Bad Rappenau	100,00 %	250.000,00 EUR
--------------------	----------	----------------

Das gezeichnete Stammkapital beträgt 250.000,00 EUR.

Besetzung der Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Dieter Wohlschlegel Bad Wörishofen	Diplom-Geograph Geschäftsführer
---------------------------------------	------------------------------------

Verwaltungsrat

Herr Sebastian Frei Bad Rappenau	Oberbürgermeister Vorsitzender
Herr Volker Dörzbach Bad Rappenau	Landwirt i. R.

Herr Jochen Hirschmann Bad Rappenau	Dipl.-Sozialarbeiter (FH)
--	---------------------------

Herr Michael Jung Bad Rappenau	Sen. Ref. Prozessmanager
-----------------------------------	--------------------------

Frau Alexandra Nunn-Seiwald Bad Rappenau	Geschäftsführerin
---	-------------------

Frau Birgit Wacker Bad Rappenau	Krankenschwester
------------------------------------	------------------

Herr Rüdiger Winter Bad Rappenau	Schreinermeister
-------------------------------------	------------------

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten im Berichtsjahr Vergütungen von zusammen 480 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

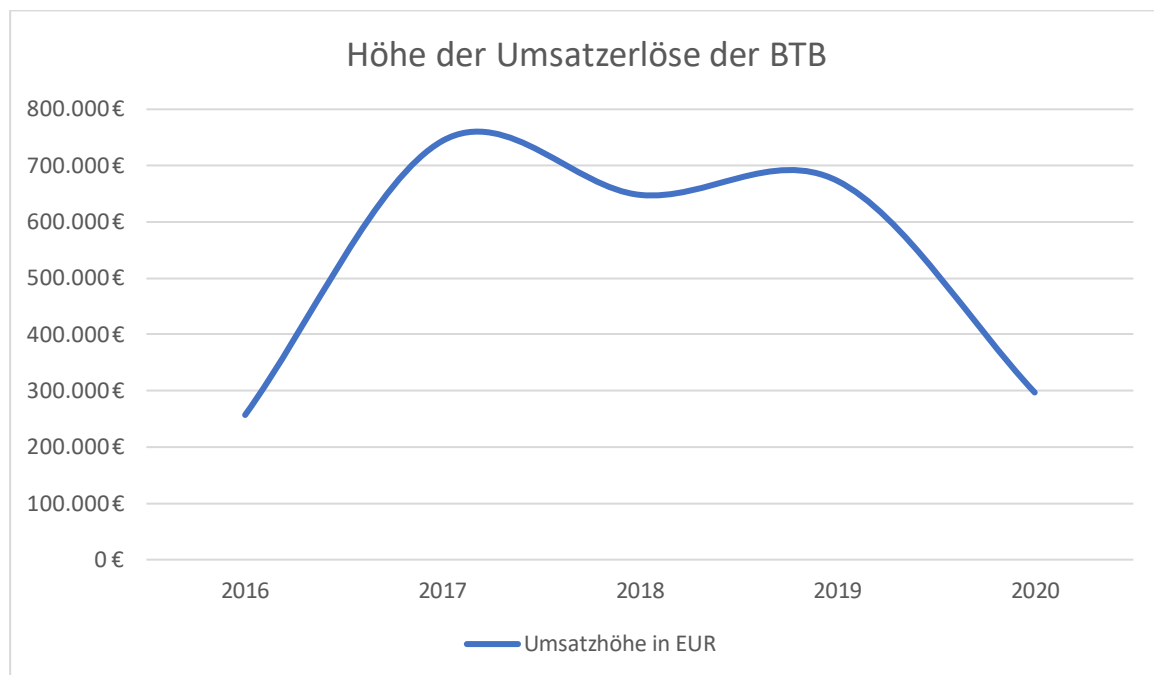
Die Beteiligung dient dem Erhalt und der Unterstützung des Kurbetriebs und des Tourismus in Bad Rappenau. Aufgrund der unmittelbar mit dem Tourismusmarketing verknüpften Tätigkeit des Unternehmens kann die Erfüllung des öffentlichen Zwecks als gegeben angesehen werden.

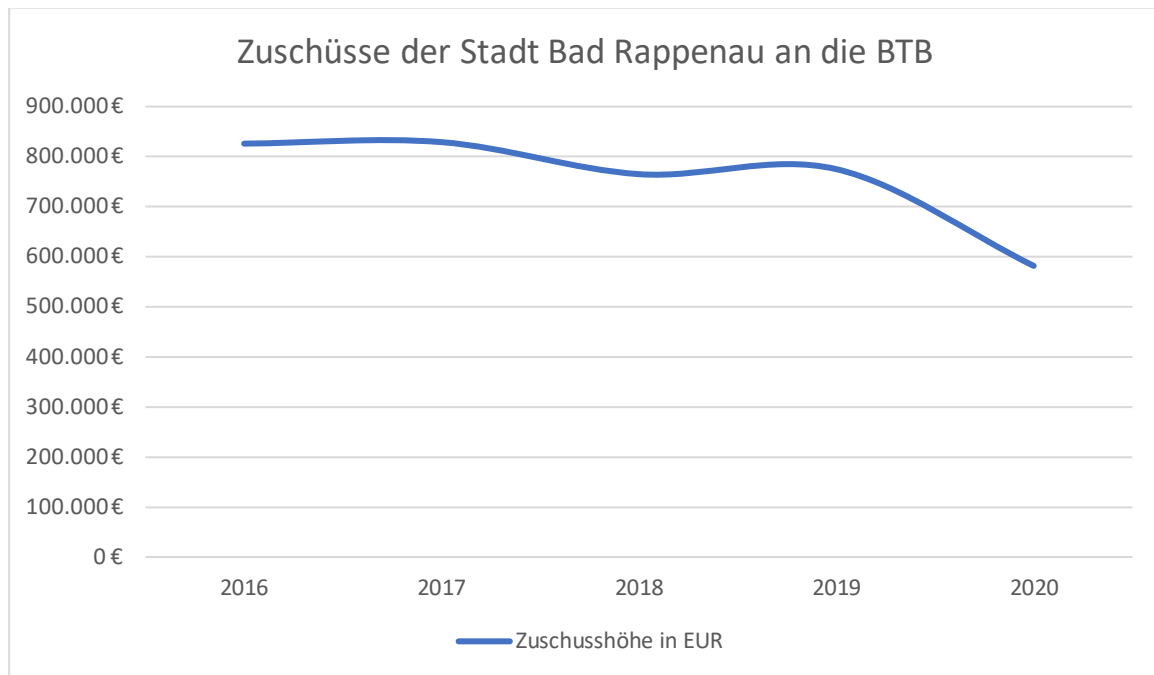
Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Nachdem bereits das Jahr 2019 (auf Grund der Neueröffnung des damaligen Sonnenhotels) ganz besonders verlaufen ist, mit hohen Zuwächsen bei den Gäste- und Übernachtungszahlen, ist auch das Jahr 2020 als außergewöhnlich zu vermerken. Nach einem guten Januar 2020 folgten die ersten Anzeichen der Corona bedingten Krise mit erstem Lockdown und fast völligem Stillstand der touristischen Übernachtungen inkl. Geschäftsreiseverkehr. Ab Juni war eine Besserung in Sicht, die im August wieder ähnliche Zahlenwerte wie im (sehr guten) Vorjahreszeitraum mit sich brachten. Aufgrund von weiteren Restriktionen und vorhandenen Ängsten bei den Reisenden selbst, mussten allerdings in den dann folgenden Monaten – trotz höherer Kapazitäten – weitere Rückgänge verzeichnet werden; die Zahlen brachen dann im zweiten Lockdown 2020 gänzlich ein.

Die BTB GmbH kann trotz der Corona-Krise auf ein zufriedenstellendes Jahr zurückblicken. Im Kalenderjahr 2020 wurde der geplante Ertragszuschuss nicht voll ständig in Anspruch genommen, Kosten wurden soweit möglich reduziert. Daher ergibt sich ein **Jahresfehlbetrag** von 15,5 TEUR. Das im Lagebericht des Vorjahres prognostizierte ausgeglichene Ergebnis konnte nicht erreicht werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die vorhandenen Gewinnvorräte verbraucht werden sollen.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2020	2019	Abweichung	
	TEUR	TEUR	TEUR	In %
Rohertrag	274	405,7	-131,7	-32,5
Personalaufwand	445,2	602,8	-157,6	-26,1
Jahresergebnis	-15,5	-23,9	+8,4	+35,1

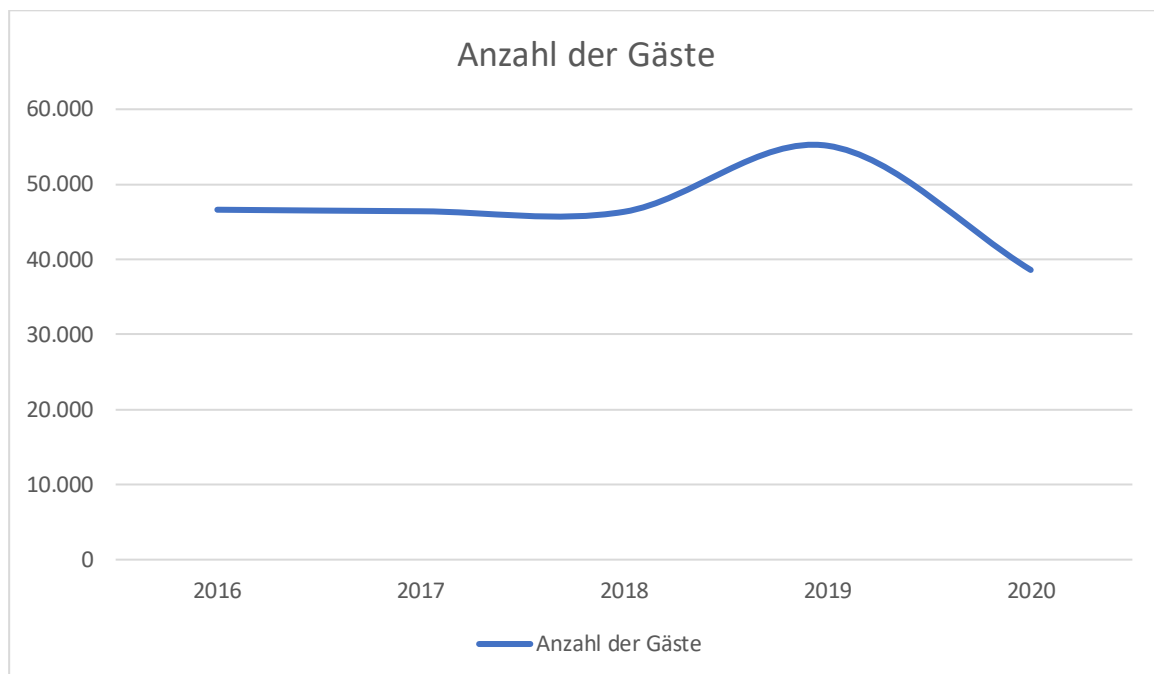




Touristische Entwicklung

1. Gäste:

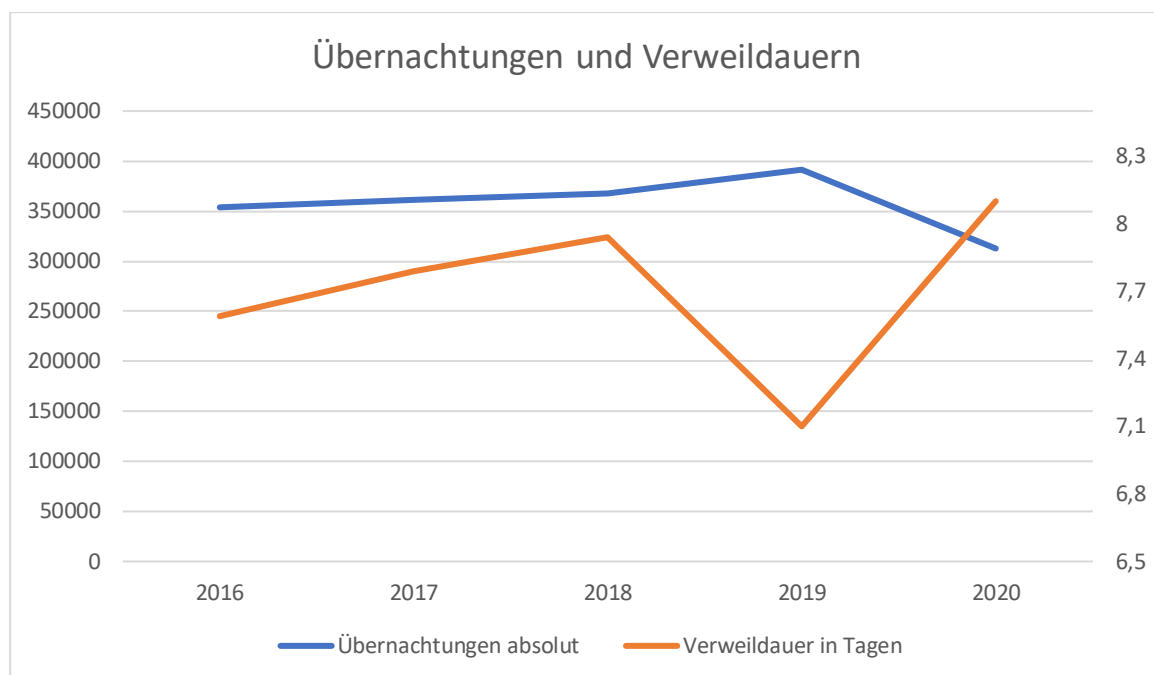
Laut amtlicher Statistik ist im Jahr 2020 ein Rückgang von 41,4 % festzustellen – also weit mehr als ein Drittel der Ankünfte. Von rund 51.000 Gästen in 2019 sank die Anzahl auf rund 30.000. Dies ist der niedrigste Stand seit 2006.



2. Übernachtungen und Verweildauer:

Diese gingen glücklicherweise mit der aufgezeigten negativen Gästeentwicklung nicht Schritt. Der Übernachtungseinbruch in der Kurstadt lag bei „nur“ 20,3 %, ein Rückgang von 364.000 auf 290.000 Übernachtungen. Dies ist größtenteils den ortsansässigen Kliniken geschuldet, in geringem Maße auch dem nach wie vor stattfindenden Geschäftsreiseverkehr.

Als positiver Effekt daraus ergibt sich eine längere durchschnittliche Aufenthaltsdauer von nun 9,7 Tagen, was einer (rechnerische) Zunahme von 2,5 Tagen entspricht. Wie alljährlich, hat die BTB in einer gesonderten Befragung alle Betriebe (= auch die unter 10 Betten) kontaktiert und die Gäste- und Übernachtungszahlen erfragt. Hier ergibt sich nun bei den Gästeankünften ein Gesamtminus von 30,0 %, das Übernachtungsminus bleibt identisch, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 8,1 Tage.



Touristische Infrastruktur

Auch die touristische Infrastruktur war im vergangenen Jahr großen Einschränkungen ausgesetzt. Kurhaus, Bäder, Hotels und Gastronomie und viele weitere Einrichtungen blieben über Monate geschlossen und konnten nicht genutzt werden. Trotzdem fielen entsprechende Kosten durch Pflege und Investition an, damit ein reibungsloser Neustart gewährleistet ist. hinzugekommen ist das BikiniART-Museum in Bonfeld, das sich hoffentlich zu einem Besuchermagnet entwickelt. Die gesamte touristische Infrastruktur ist nötig, um die Attraktivität der Kurstadt zu erhalten und dazu beizutragen, die Trend-Themen „Natur“, „Gesundheit“, „Entschleunigung“ und „Rückbesinnung“ zufriedenstellend bedienen zu können.

Veranstaltungen

Nahezu alle Innen- und Außenveranstaltungen fielen der Pandemie zum Opfer. Die Veranstaltungen der BTB werden so geplant, dass Ausgaben und Einnahmen

idealtypisch ein ausgeglichenes Ergebnis vorweisen. Daher ist im Bereich der Veranstaltungen der wirtschaftliche Schaden überschaubar.

Was fehlt, sind allerdings die Einnahmen im Kurhaus durch Fremdveranstalter, Anmietungen, Pachtzahlungen u.a. Wenn Öffnungen möglich waren, wurden diese bestimmt von Abstands- und Hygieneregeln, die viel Zeit und Geld kosteten. Lediglich in den frei zugänglichen Bereichen – etwa in den Parks und auf den Wanderwegen – zeigte sich ein erhöhtes Tagesgästaufkommen.

Werbung

Einige bereits gebuchte Werbemaßnahmen wurden durchgeführt, manche konnten rechtzeitig storniert werden. Direkte Kontakte beispielsweise auf Messen und die geplante Roadshow entfielen vollständig. Die Bemühungen im Bereich der neuen Medien wurden weiter verstärkt (Internet- und Facebook-Auftritt, Austausch über soziale Netzwerke). Zukünftig sollen die klassischen Komponenten wie Messebesuche, Anzeigen, Broschüren, Flyer und Plakate nicht vernachlässigt werden – aber entsprechend zielgruppenorientiert und in abgespeckten Auflagen.

Durch die Schließung der beiden Gäste-Informationsstellen beschränkte sich der Kundenkontakt auf das Telefon und/oder die digitalen Medien.

Mitarbeiter

Es konnte eine neue Mitarbeiterin gewonnen werden. Damit ist gewährleistet, dass bei potenziellen Ausfällen von Arbeitskräften fast immer eine „Ersatzperson“ verfügbar ist. Durch die Corona-Krise wurde ab April 2020 Kurzarbeit getätigt – je nach Arbeitsanfall zwischen 30 % und 60 % (mit einer Aufstockung der Gehälter). Im Vorfeld wurden Alturlaube und Überstunden massiv abgebaut. Bis zum heutigen Tag hält diese Situation an, denn alle Mitarbeiter*innen sind sich ihrer Verantwortung hinsichtlich ihres Arbeitgebers BTB/Stadt bewusst und akzeptieren die aufgetretenen Kürzungen. Durch diese Maßnahme und durch die Freistellung aller geringfügig Beschäftigten konnten im Geschäftsjahr 2020 ca. 150.000 EUR an Lohnkosten eingespart werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 19 Mitarbeiter (Vorjahr: 25 Mitarbeiter).

Mitarbeit / Zusammenarbeit

Die bewährte Mit- und Zusammenarbeit der Geschäftsführung in verschiedenen regionalen und überregionalen Ausschüssen konnte (unter veränderten Bedingungen) auch 2020 fortgesetzt werden:

- Delegierter Heilbäderverband Baden-Württemberg im Dt. Heilbäderverband
- Ausschuss für Demographie Heilbäderverband Baden-Württemberg (Vorsitzender)
- Marketingausschuss Heilbäderverband Baden-Württemberg
- Ausschuss für PR- und Kommunikation / IG Park im Kurort des Dt. Heilbäderverbandes

- Marketingausschuss TG Odenwald
- Arbeitskreis Neckarsteig / Interessengemeinschaft Neckarsteig

Finanzen

Der vorgesehene Gesamtzuschuss von 1.085 TEUR (= Ertragszuschuss plus Kostenersatz Dienstleistungen Kurtaxe) wurde deutlich auf ca. 750.000 EUR reduziert. Allerdings musste die Stadt durch die im Rahmen der Betriebsprüfung festgestellte umsatzsteuerliche Abwicklung der Zuschüsse außerplanmäßige Mittel in Höhe von ca. 650.000 EUR leisten. Der Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe von ca. 15.500 EUR wird auf Wunsch der Gesellschafterin mit dem Gewinnvortrag der letzten Jahre verrechnet.

Zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Eine Prognose für die kommende Zeit ist bestimmt von vielen Unwägbarkeiten. Optimistisch ist die gesamte Branche, die eine rasche Erholung erwartet. Dennoch wird es eine zeitlang dauern, bis gewohnte Auslastungszahlen wieder erreicht werden. In Anbetracht der zukünftigen Entwicklung ist auch in 2021 unter Berücksichtigung der Ertragszuschüsse von einem ausgeglichenen Jahresergebnis auszugehen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das Eigenkapital ist im Kalenderjahr aufgrund des erwirtschafteten Verlustes nominal von 326,5 TEUR auf 311,0 TEUR gesunken.

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der Erhöhung der Bilanzsumme um 12,2 TEUR von 61,7 % (31.12.2019) auf 57,4 % (31.12.2020) gesunken.

Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund der genutzten Kostenkürzungen und der Bezuschussung durch die Stadt sowie der hoffentlich bald wieder anziehenden Gäste- und Übernachtungszahlen ist die Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH für die Bewältigung der zukünftigen Risiken gut gerüstet.

Wichtig ist es, den Nachfragern (die einen hohen Informationsbedarf vorweisen) ein qualitativ hochwertiges Angebot mit nachvollziehbarem Preis-Leistungs-Verhältnis zu unterbreiten, verbunden mit flexiblen und kulantem Buchungsmöglichkeiten und hohem Hygienestandard. Das örtliche Angebot (Unterkünfte, Gastronomie, Cafés) ist gerade in den letzten Jahren gewachsen.

Vergütung

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für ihre Tätigkeit eine Vergütung von 40,00 EUR pro Sitzung.

Die Angabe zur Vergütung des Geschäftsführers entfällt nach § 286 HGB.

Schwärzberg Klinik GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Unterhaltung von Rehabilitationskliniken.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Zweck fördernde Geschäfte zu betreiben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen, sofern sie einem öffentlichen Zweck dienen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind und einen öffentlichen Zweck erfüllen.

Der sachliche und räumliche Wirkungskreis der Gesellschaft bezieht sich auf Bad Rappenau.

Sämtliche Tätigkeiten müssen unmittelbar aus Gründen des Gemeinwohls erfolgen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Unternehmen waren im Berichtsjahr mit folgenden Kapitalanteilen beteiligt:

Kur- und Klinikverwaltung		
Bad Rappenau GmbH	57,07 %	437.691,41 EUR
Stadt Bad Rappenau	37,73 %	289.365,64 EUR
Private	5,20 %	39.880,77 EUR

Das gezeichnete Stammkapital beträgt EUR 766.937,82.

Besetzung der Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Herr Olaf Werner Betriebswirt
Bad Rappenau

Verwaltungsrat

Herr Sebastian Frei Oberbürgermeister **Vorsitzender**
Bad Rappenau

Frau Anne Silke Köhler Finanzbeamtin
Bad Rappenau

Herr Bernd Hofmann Kraftverkehrsmeister
Bad Rappenau

Frau Gundi Störner Bürokauffrau
Bad Rappenau

Herr Robin Müller Rechtsanwalt
Bad Rappenau

Herr Martin Wacker Techniker
Bad Rappenau

Herr Joachim Fischer Diplom-Betriebswirt
Bad Rappenau

Beteiligungen des Unternehmens

	Beteiligungs- quote in %	Eigenkapital in TEUR		Ergebnis vor Gewinnabf. In TEUR	
		2020	2019	2020	2019
Salinen Klinik AG Bad Rappenau		2.276	2.276	276	191
- Anteil am Grundkapital	38,78				
- Anteil an Stimmrechten	77,56				

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Beteiligung dient dem Erhalt und der Unterstützung des Kurbetriebs und des Gesundheitswesens in Bad Rappenau. Aufgrund der unmittelbar mit dem Gesundheitswesen verknüpften Tätigkeit des Unternehmens ist die Erfüllung dieses öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen gegeben.

Geschäftsverlauf und Lagebericht

Insgesamt blickt die Schwärzberg Klinik GmbH auf ein schwieriges Geschäftsjahr zurück. Corona und Quarantäne-bedingte Belegungs- und Umsatzeinbrüche wurden teilweise durch Rettungsschirme sowie Leistungen der Betriebsunterbrechungsversicherung ausgeglichen.

Stationäre Patienten inkl. Teilstationäre Patienten	2020	2019	Abweichung	
			absolut	In %
Stimmheilzentrum	713	936	-223	-23,82
Rosentrittklinik	1.926	2.590	-664	-25,64
Sophie-Luisen-Klinik	1.062	1.176	-114	-9,69
Summe Schwärzberg Klinik GmbH	3.701	4.704	-1.003	-21,32

In belegten Betten ergibt sich folgendes Bild:

Belegte Betten	2020	2019	Abweichung	
			absolut	In %
Stimmheilzentrum	41	51	-10	-19,61
Rosentrittklinik	128	146	-23	-12,33
Sophie-Luisen-Klinik	55	60	-5	-8,33
Summe Schwärzberg Klinik GmbH	224	257	-33	-12,84

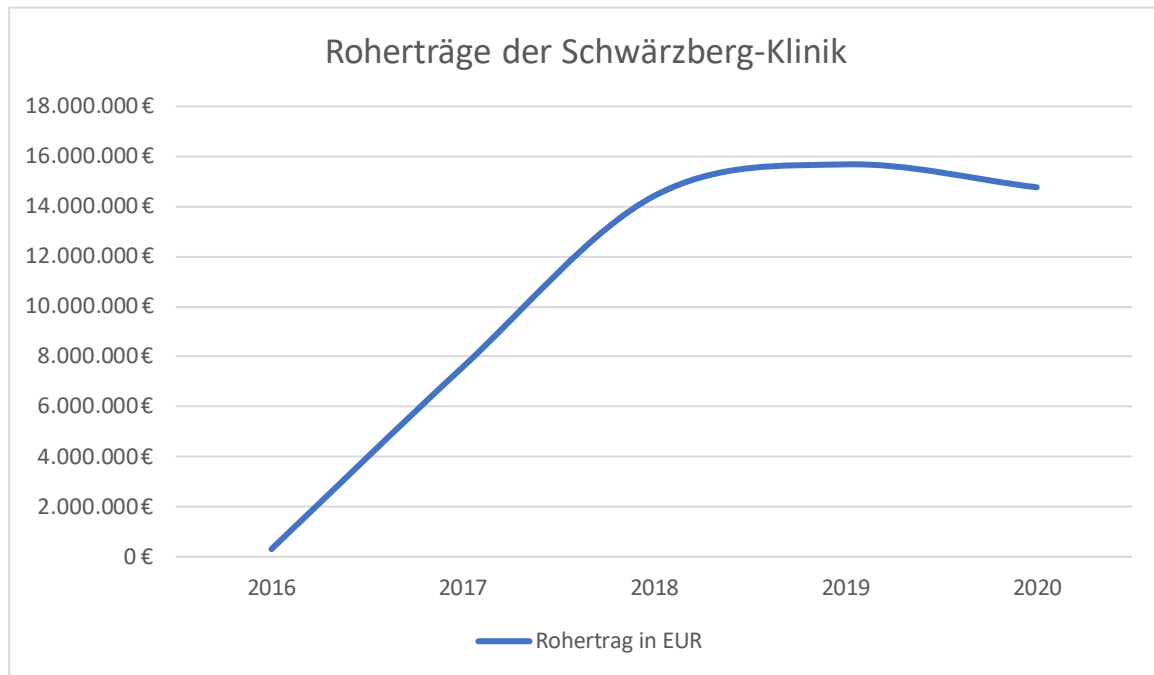
Die Ertragslage in der Rosentrittklinik sowie im Stimmheilzentrum werden von der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg bzw. der Deutschen Rentenversicherung Bund als Hauptbeleger bestimmt. Beide Rentenversicherer stellen gute und verlässliche Partner dar.

In der Sophie-Luisen-Klinik werden die meisten Erträge von Krankenkassen erwirtschaftet. Die Ertragslage hat sich durch eine moderate Pflegesatzerhöhung der Deutschen Rentenversicherung und der weiteren Kostenträger regelhaft verbessert.

Die Auslastungsquote im Stimmheilzentrum, der Rosentrittklinik und der Sophie-Luisen-Kliniken waren bis Mitte März auf einem guten, teils sehr guten Niveau. Durch die Corona-Pandemie wurde die Belegung in den Monaten April und Mai dezimiert. Die Monate ab Juni erreichten ein gutes Ergebnis, jedoch nie das Vor-Corona-Niveau. Im Dezember war die Belegung durch die Quarantäne in drei Kliniken im Vergleich zum Vorjahr stark rückläufig.

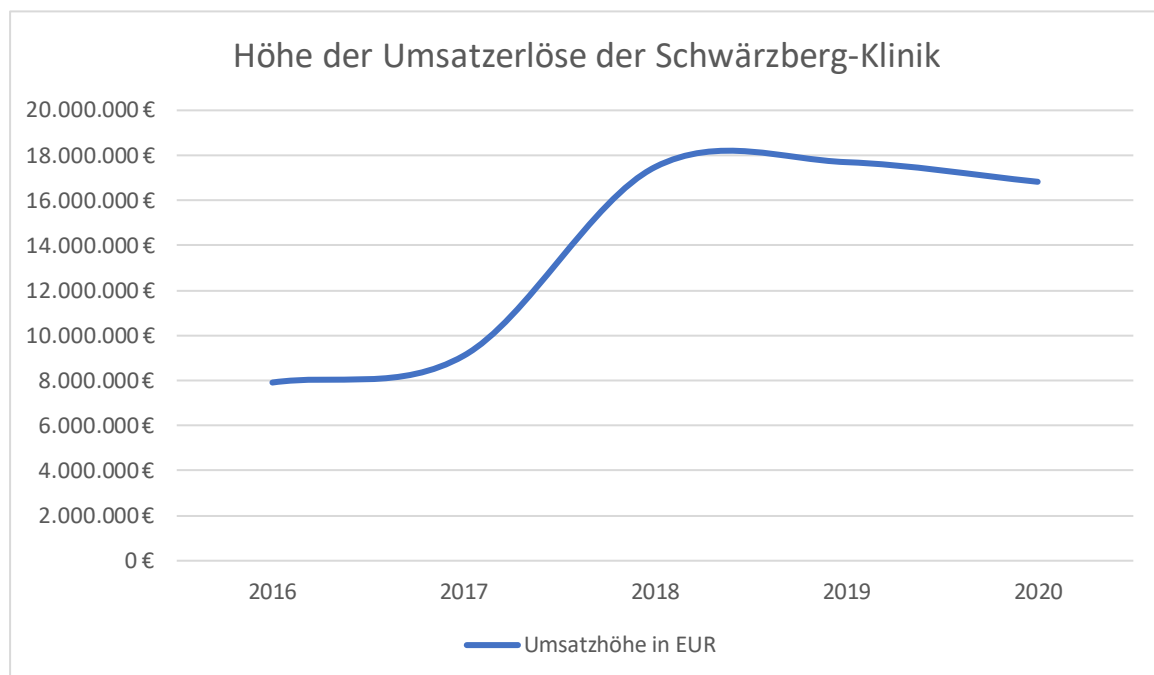
Einen Einblick in die **Ertragslage** der Schwärzberg Klinik GmbH zeigt nachfolgende Tabelle:

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2020	2019	Abweichung	
	In TEUR	In TEUR	In TEUR	In %
Rohertrag	14.770	15.685	-915,2	-5,8
Personalaufwand	10.713	10.467	+246,9	+2,4
Jahresergebnis	483	539	-56,2	-10,4



Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die Gesellschaft **Umsatzerlöse** in Höhe von 16.828 TEUR. Diese haben sich gegen über dem Vorjahr (17.700 TEUR) um ca. 872 TEUR reduziert.

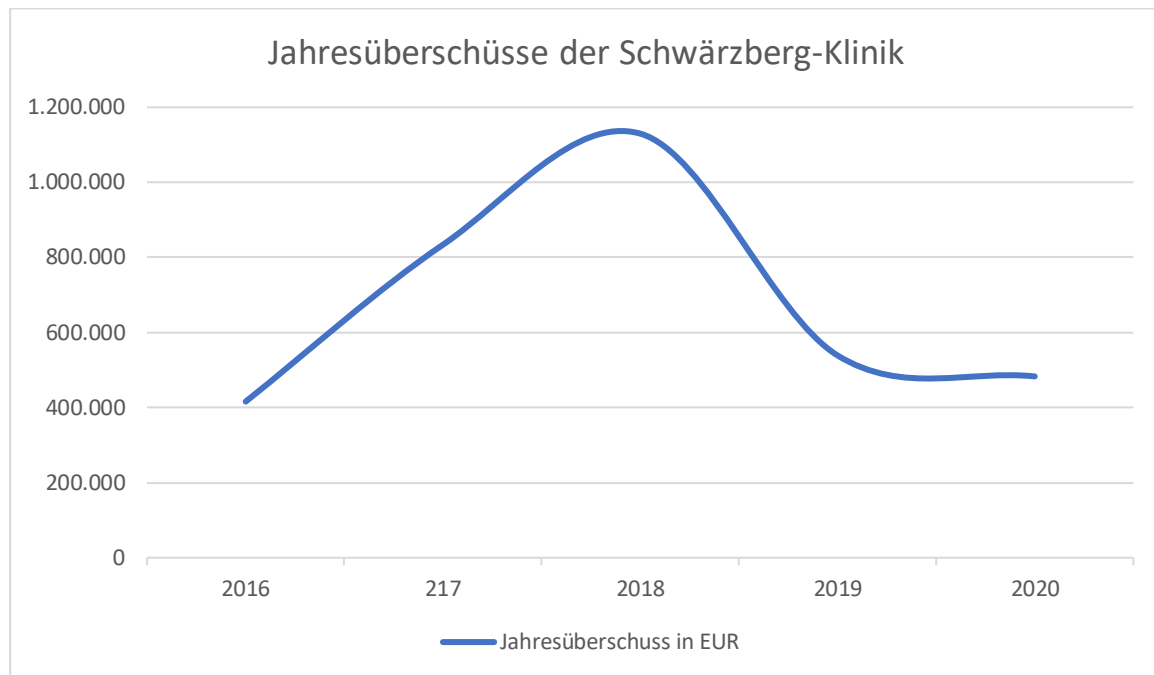
Bei den Umsatzerlösen des Stimmheilzentrums ist ein Rückgang von 14,4%, bei der Rosentritt-Klinik von 8,5% und der Sophie-Luisen-Klinik von 4,4% zu verzeichnen. Die Steigerungen des Vorjahres sind somit wieder ausgeglichen worden.



Der **Materialaufwand** der bezogenen Leistungen und der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe lag im Berichtsjahr mit 2.058 TEUR rund 43 TEUR über dem Wert des Vorjahres (2.015 TEUR). Aufgrund der gesunkenen Umsatzerlöse hat sich die Materialeinsatzquote damit um rd. 0,85 %- Punkte gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die absolute Erhöhung beruht auf den im Berichtsjahr getätigten Anschaffungen für die Corona-Schutzmaßnahmen (bspw. Mundschutz, Schutzanzüge, etc.).

Der **Personalaufwand** lag im Berichtsjahr mit 10.713 TEUR rund 246 TEUR über den Wert des Vorjahres (10.467 TEUR). Diese Erhöhung ist einerseits auf der Auszahlung einer Corona-Prämie (ca. 140 TEUR) als auch auf weiterbelasteten Personalkosten für die therapeutische Ambulanz der Rosentrittklinik durch das Therapiezentrum zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung des aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages übernommenen Jahresergebnisses der Salinen Klinik AG (242 TEUR) nach Ausgleichszahlung ergibt sich ein Jahresüberschuss von 483 TEUR.



Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2020 liegt innerhalb der im Lagebericht des Vorjahres abgegebenen Prognose für das Jahr 2020.

Prognosebericht

Aus heutiger Sicht kann bedingt durch die bestehende Corona-Pandemie keine Prognose für die zukünftige Entwicklung abgegeben werden. Die Rettungsschirme der Krankenkassen sind zum 15.06.2021 ausgelaufen. Damit ist die Lösung „50% für ein leerstehendes Bett“ nicht mehr vorhanden. Ebenso werden weiterhin Operationen nicht in dem Maß wie vor der Pandemie durchgeführt, einige bestehende Einnahmequellen sind aufgrund der Pandemie nach wie vor nicht erschließbar.

Ein separates Therapiekonzept für die Bedingungen der Pandemie wurde erarbeitet, sodass der Betrieb der Kliniken weiterlaufen kann.

Der Klinikverbund stellt sich prospektiv den neuen Qualitätsanforderungen, so dass von einer grundsätzlichen Zukunftssicherung ausgegangen wird. Um diese Sicherung der betrieblichen Zukunft auch weiterhin zu gewährleisten, schreitet die Weiterentwicklung voran. Aus heutiger Sicht kann bedingt durch die bestehende Corona-Pandemie keine Prognose für die zukünftige Entwicklung abgegeben werden.

Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von der Einweiserseite, der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaft, der Finanzierungssituation der Kostenträger, der Energiepreisentwicklung sowie in der Personalrekrutierung.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung wurden Liquiditätsmanagement sowie Controlling entsprechend angepasst und die Entwicklung deutlich enger als in der Vergangenheit überwacht, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Durch die zugesicherten Zuschüsse und Ausgleichszahlungen des Staates ist die Liquidität der Gesellschaft derzeit gesichert. Ansätze, um die Mindereinnahmen auszugleichen, sind die Betriebsschließungsversicherung oder der SodEG. Die Personalkosten werden teilweise vom Infektionsschutzgesetz übernommen.

Ein weiteres Risiko zeichnet sich auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ab. Beispielsweise in der Psychosomatischen Abteilung der Rosentrittklinik sind nicht alle strukturelevanten Stellen (Ober- bzw. Fachärzte und Psychologen) besetzt und dadurch kann die Nachfrage nach Psychosomatischer Rehabilitation derzeit nicht befriedigt werden. Die Rekrutierung von Ärzten und Pflegekräften wird zunehmend schwieriger und teurer, da die Gesundheitsreform den Wettbewerb gefördert hat. Dies führt nach wie vor zur Notwendigkeit, sich vom Wettbewerb positiv abzugrenzen.

Zwei Strategien fokussiert die Unternehmensleitung:

1. Auf- und Ausbau vorhandener Stärken

Neben der natürlichen Ressource, der gesundheitsfördernden Sole, sind dies:

- Der reha-medizinische Kompetenz- und Qualitätsvorsprung
- Die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über
- Dermatologie, Onkologie, Psychosomatik, Pneumologie, Innere Medizin, HNO sowie
- spezialisierte Leistungen in der Geriatrie bis hin zur Phoniatrie
- Das integrative und nachhaltige Therapiekonzept
- Einführung neuer Therapieformen
- Die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch
- Schaffung regionaler Versorgungsnetze

- Aus Schnittstellen durch interdisziplinär eng abgestimmte Konzepte und eine
- Optimierung der Zusammenarbeit Nahtstellen zu machen
- Ausbau der medizinisch-beruflich orientierten Reha (MBOR), um die Zuweisungen von
- den Rentenversicherungen zu sichern und auszubauen
- Spezialisierung im Segment MBOR, Prävention und Ausbau des Betrieblichen
- Gesundheitsmanagements
- Kooperationen mit der Wissenschaft
- Schöpfung bislang ungenutzter Chancen und Potenziale

2. Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Das Unternehmen verfügt über eine Matrixorganisation. Leitungspositionen sind fachbezogen und projektbezogen eingerichtet. In Zweifelsfällen wird die Entscheidung durch die Geschäftsführung getroffen.

Gesamtaussage

Das aktuelle Weltwirtschaftsgeschehen wird wesentlich durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Der Deutsche Bundestag hat mehrere Maßnahmenpakete zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie beschlossen. Zwei davon betreffen direkt auch die medizinische Rehabilitation. Sie sollen vor allem die negativen wirtschaftlichen Folgen für Reha-Einrichtungen durch die aktuellen Belegungseinbrüche bekämpfen und den Erhalt der Leistungsanbieter sichern. Im Sozialschutzpaket erhalten die gesetzlichen Reha-Träger den Sicherstellungsauftrag für die medizinischen Reha-Einrichtungen.

Dieser Sicherstellungsauftrag bedeutet, dass die Reha-Einrichtungen monatliche Zuschüsse erhalten und dadurch wirtschaftlich stabilisiert werden, auch wenn sie im Augenblick infolge der Corona-Pandemie kaum belegt werden. Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität ist die Schwärzberg Klinik für die Bewältigung zukünftiger Risiken gerüstet. Die vorgenannten Risiken gefährden den Fortbestand der Gesellschaft nicht.

Belegschaft

Bei der Schwärzberg Klinik GmbH waren im Jahresdurchschnitt insgesamt (ohne Auszubildende) 226 Personen (79 Arbeitnehmer und 4 Aushilfen bei der Klinikzentralverwaltung, 26 Arbeitnehmer im Stimmheilzentrum, 54 Arbeitnehmer und 1 Aushilfe bei der Rosentrittklinik sowie 61 Arbeitnehmer und 1 Aushilfe bei der Sophie-Luisen-Klinik) beschäftigt.

Vergütung

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit eine Vergütung von 40,00 EUR pro Sitzung und eine monatliche Aufwandsentschädigung von 40,00 EUR. Das Sitzungsgeld und die Pauschale werden nur einmal gewährt, auch wenn ein Mitglied in mehreren Gremien vertreten ist.

Salinen Klinik AG

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Unterhaltung von Präventions- und Rehabilitationskliniken und -einrichtungen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Zweck fördernde Geschäfte zu betreiben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen, sofern sie einem öffentlichen Zweck dienen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind und einen öffentlichen Zweck erfüllen.

Der sachliche und räumliche Wirkungskreis der Gesellschaft bezieht sich auf Bad Rappenau.

Sämtliche Tätigkeiten müssen unmittelbar aus Gründen des Gemeinwohls erfolgen.

Beteiligungsverhältnisse

Schwärzbergklinik GmbH	38,78 %
Stadt Bad Rappenau	61,22 %

Davon Stimmberechtigung

Schwärzbergklinik GmbH	77,56 %
Stadt Bad Rappenau	22,44 %

Besetzung der Organe der Gesellschaft

Vorstand

Herr Olaf Werner Bad Rappenau	Betriebswirt
----------------------------------	--------------

Aufsichtsrat

Herr Sebastian Frei Bad Rappenau	Oberbürgermeister Vorsitzender
-------------------------------------	---------------------------------------

Frau Anne Silke Köhler Bad Rappenau	Finanzbeamtin
--	---------------

Herr Sven Hofmann Bad Rappenau	Touristik-Fachwirt
-----------------------------------	--------------------

Frau Gabriela Gabel
Bad Rappenau

Bürokauffrau

Herr Dr. med. Lars Schubert
Bad Rappenau

Arzt

Herr Martin Wacker
Bad Rappenau

Techniker

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Beteiligung dient dem Erhalt und der Unterstützung des Kurbetriebs und des Gesundheitswesens in Bad Rappenau. Aufgrund der unmittelbaren Verbindung mit dem Gesundheitswesen verknüpften Tätigkeit des Unternehmens ist die Erfüllung dieses öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen gegeben.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Insgesamt blickt die Salinen Klinik AG mit der Salinen Klinik als bettenführende Klinik und dem Therapiezentrum auf ein schwieriges Geschäftsjahr zurück. Corona- und Quarantänebedingte Belegungs- und Umsatzeinbrüche wurden teilweise durch die Rettungsschirme sowie Leistungen der Betriebsunterbrechungsversicherung ausgeglichen. Die Umsatzerlöse haben sich im Berichtsjahr um 1.323,9 TEUR verringert. Im aktuellen Jahr waren 622 Patienten weniger in der Salinenklinik.

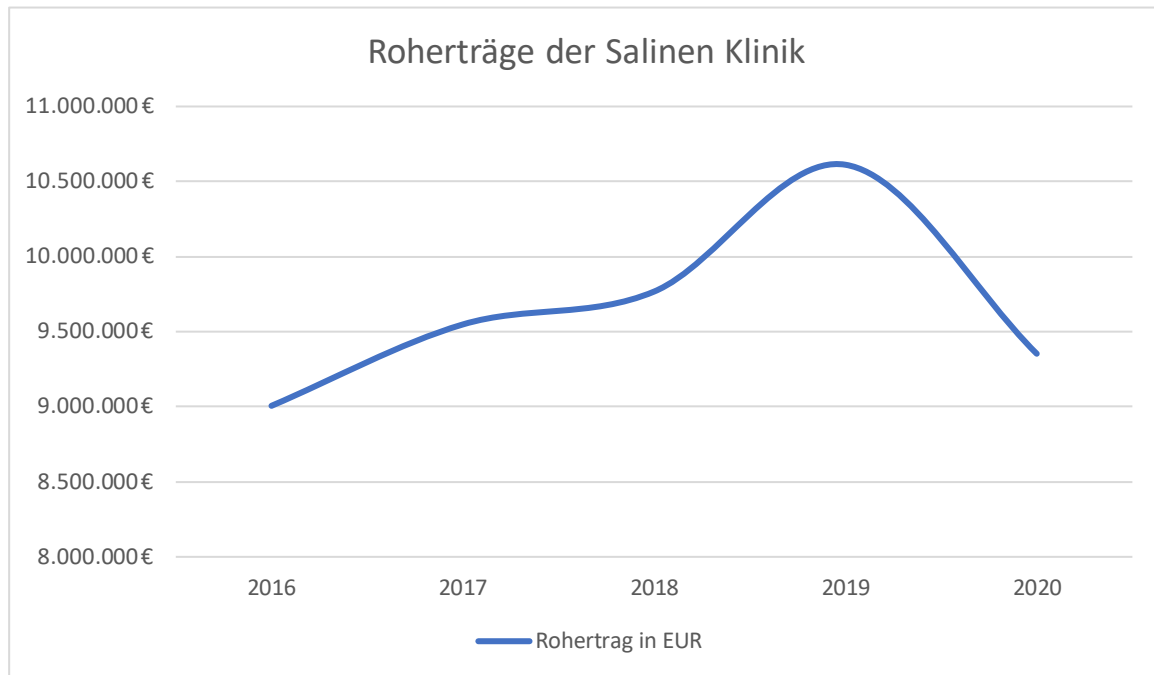
Stationäre Patienten inkl. Teilstationäre Patienten	2020	2019	Abweichung	
			absolut	In %
Salinen Klinik	3.005	3.627	-622	-17,15
Summe Salinen Klinik AG	3.005	3.627	-622	-17,15

In belegten Betten ergibt sich folgendes Bild:

Belegte Betten	2020	2019	Abweichung	
			absolut	In %
Salinen Klinik	145	186	-41	-22,03
Summe Salinen Klinik AG	145	186	-41	-22,03

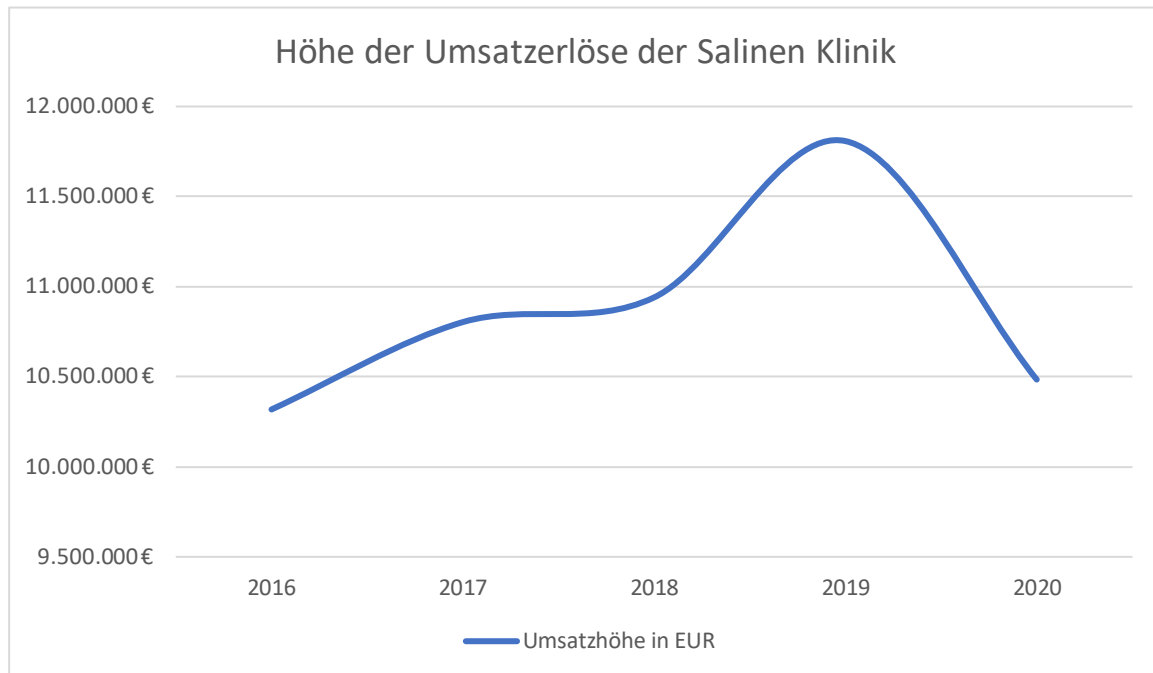
Einen Einblick in die **Ertragslage** der Salinen Klinik AG zeigt nachfolgende Tabelle:

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2020	2019	Abweichung	
	In TEUR	In TEUR	In TEUR	In %
Rohertrag	9.353	10.612	-1.259	-11,86
Personalaufwand	5.386	5.573	-187	-3,36
Jahresergebnis	276	191	+85	+44,5



Der größte Umsatz wird mit Patienten der Deutschen Rentenversicherung erwirtschaftet. Vor allem in der Salinen Klinik stellt die Deutsche Rentenversicherung Bund einen verlässlichen Partner dar. Die Ertragslage wurde durch eine moderate Pflegesatzerhöhung der Deutschen Rentenversicherung Bund in der Salinen Klinik und der weiteren Kostenträger regelhaft verbessert.

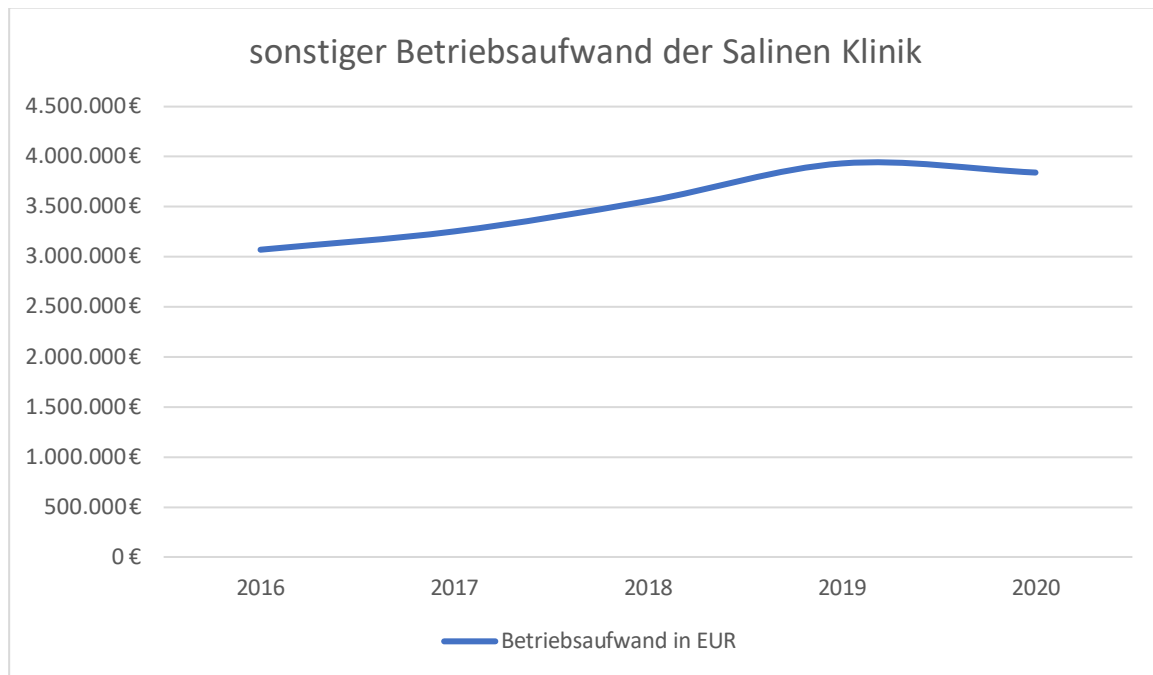
Die **Umsatzerlöse** liegen mit 10.484 TEUR um ca. 1.324 TEUR unter dem Vorjahresergebnis (11.808 TEUR).



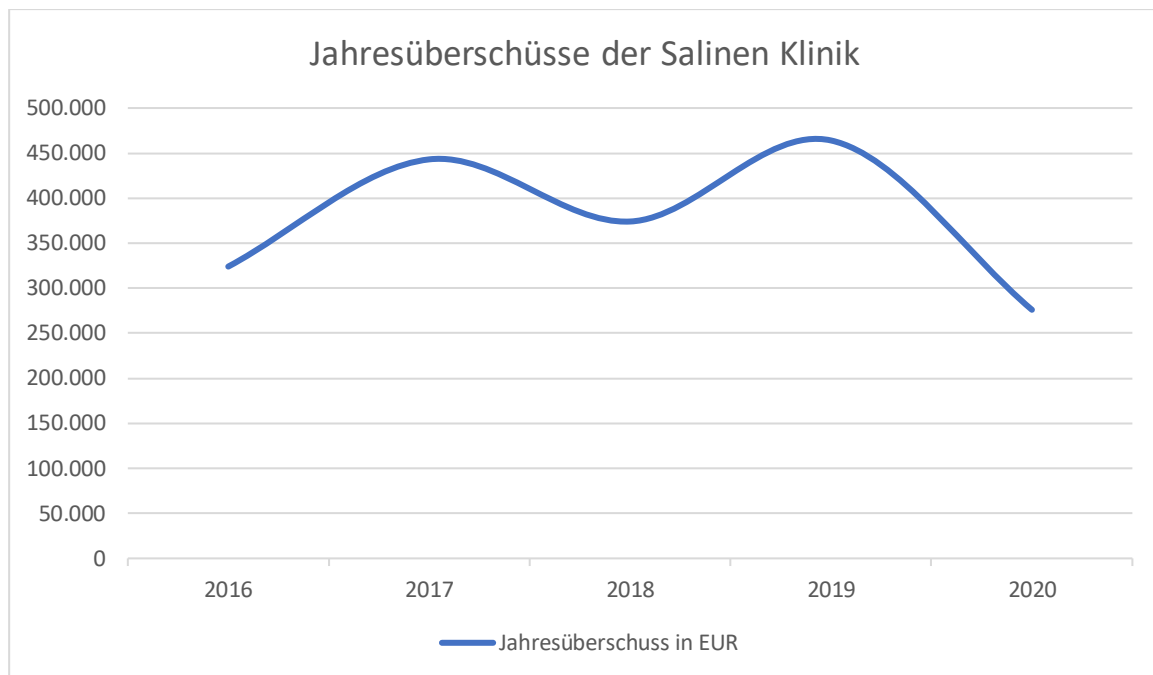
Der **Materialaufwand** der bezogenen Leistungen und den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen lag im Berichtsjahr mit 1.131 TEUR rund 65 TEUR unter dem Wert des Vorjahres (1.196 TEUR). Aufgrund der gesunkenen Umsatzerlöse hat sich die Materialeinsatzquote damit um rd. 0,7 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Der **Personalaufwand** lag im Berichtsjahr mit 5.386 TEUR rund 187 TEUR über dem Wert des Vorjahres (5.573 TEUR). Die Minderung beruht im Wesentlichen auf weitergegebenen Personalkosten für die therapeutische Ambulanz der Rosentrittklinik durch das Therapiezentrum. Gegenläufig hat sich die Auszahlung der Corona-Prämie (ca. 55 TEUR) auf die Entwicklung der Personalkosten ausgewirkt.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahr um 91 TEUR auf 3.841 TEUR (Vorjahr: 3.932 TEUR) gesunken. Im Wesentlichen ursächlich hierfür waren im Vorjahr durchgeführte Dachreparaturarbeiten im A- und C-Bau. Gegenläufig ist der Anstieg der Konzernumlagen aufgrund gestiegener Verwaltungskosten (u. a. Corona-Schutzmaßnahmen).



Die oben erläuterten Sachverhalte führten zu einem **Jahresüberschuss** von 276 TEUR vor Ergebnisabführung.



Der Jahresüberschuss 2018 wurde durch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, konkret Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, auf 70 TEUR gedrückt. Dar- gestellt ist der Jahresüberschuss ohne die Maßnahmen in Höhe von 374 TEUR.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres liegt oberhalb der im Lagebericht des Vor- jahres abgegebenen Prognose für das Jahr 2020.

Prognosebericht

Der Klinikverbund stellt sich prospektiv den neuen Qualitätsanforderungen, so dass von einer grundsätzlichen Zukunftssicherung ausgegangen wird. Um diese Sicherung der betrieblichen Zukunft auch weiterhin zu gewährleisten, schreitet die Weiterentwicklung voran. Durch die Maßnahmen sollen weitere Verbesserungen in den Abläufen erreicht werden.

Anfang Dezember 2020 wurden die Kliniken und das Stimmheilzentrum auf Grund mehrerer positiver Testungen unter Quarantäne gestellt. In diesem Zuge wurden bis auf wenige Ausnahmen alle Patienten entlassen. Neuaufnahmen von Patienten erfolgten bereits ab Mitte Dezember wieder, sodass die Klinik im Jahr 2021 weiterhin geschäftsfähig geblieben ist.

Aus heutiger Sicht kann bedingt durch die bestehende Corona-Pandemie keine Prognose für die zukünftige Entwicklung abgegeben werden. Unter Berücksichtigung der durch die Bundesregierung verabschiedeten finanziellen Rettungsschirme für Reha-Einrichtungen wird von einem deutlich rückläufigen Jahresergebnis und einer deutlich geminderten Umsatzrendite im Hinblick auf das Vorjahresniveau ausgegangen. Im August 2020 wurde unter Einhaltung der Corona-Regelungen das neue TheraFit-Gebäude eingeweiht. Durch die Trennung der Klinikgebäude untereinander wurden in dem Gebäude die ganztägig ambulanten Patienten behandelt.

Die wirtschaftlichen Folgen für die Kliniken sind immens, für das Geschäftsjahr 2021 ist daher auch ein negatives Jahresergebnis nicht auszuschließen.

Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von der Einweiserseite, der Finanzierungssituation der Kostenträger, der Energiepreisentwicklung, in der allgemeinen Preisentwicklung sowie in der Personalrekrutierung.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung wurden Liquiditätsmanagement sowie Controlling entsprechend angepasst und die Entwicklung deutlich enger als in der Vergangenheit überwacht, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Durch die zugesicherten Zuschüsse und Ausgleichszahlungen des Staates ist die Liquidität der Gesellschaft derzeit gesichert.

Ein Risiko zeichnet sich auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ab. Die Rekrutierung von Ärzten und Pflegekräften wird zunehmend schwieriger und teurer. Die Gesundheitsreform hat den Wettbewerb gefördert. Dies führt nach wie vor zur Notwendigkeit, sich vom Wettbewerb positiv abzugrenzen.

Folgende Ziele verfolgt die Unternehmensleitung:

- Den reha-medizinischen Kompetenz- und Qualitätsvorsprung
- Die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über

Dermatologie, Onkologie, Psychosomatik, Pneumologie, Innere Medizin sowie spezialisierte Leistungen in der Geriatrie, HNO bis hin zur Phoniatrie

- Die Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns weiter zu verbessern, um einen Standard anbieten zu können, der eine bestmögliche Behandlungs- und Prozessqualität mit dem Ziel Rehabilitation aus einer Hand garantiert
- Die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch Schaffung regionaler Versorgungsnetze
- Ausbau der medizinisch-beruflichen Orientierung, um die Zuweisungen von den Rentenversicherungen zu sichern und auszubauen
- Das integrative und nachhaltige Therapiekonzept
- Erhalt und Verbesserung der hohen Patientenzufriedenheit
- Zusammenarbeit mit der Wissenschaft
- Ausbau der berufsgenossenschaftlichen Versorgung
- Aufbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Ziel ist die Qualitätsführerschaft in der Region zu sichern.

Gesamtaussage

Das aktuelle Weltwirtschaftsgeschehen wird wesentlich durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Der Deutsche Bundestag hat mehrere Maßnahmenpakete zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie beschlossen. Zwei betreffen direkt auch die medizinische Rehabilitation. Sie sollen vor allem die negativen wirtschaftlichen Folgen für Reha-Einrichtungen durch die aktuellen Belegungseinbrüche bekämpfen und den Erhalt der Leistungsanbieter sichern. Im Sozialschutzpaket erhalten die gesetzlichen Reha-Träger den Sicherstellungsauftrag für die medizinischen Reha-Einrichtungen.

Dieser Sicherstellungsauftrag bedeutet, dass die Reha-Einrichtungen monatliche Zuschüsse erhalten und dadurch wirtschaftlich stabilisiert werden, auch wenn sie im Augenblick infolge der Corona-Pandemie schlechter belegt werden können.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität ist die Salinenklinik AG für die Bewältigung zukünftiger Risiken gerüstet. Die vorgenannten Risiken gefährden den Fortbestand der Gesellschaft nicht.

Belegschaft

Bei der Salinen Klinik AG waren im Jahresdurchschnitt insgesamt (ohne Auszubildende) 119 Personen (85 Arbeitnehmer sowie 6 Aushilfen im Haus Salinen Klinik und 26 Arbeitnehmer sowie 2 Aushilfen im Therapiezentrum) beschäftigt. Der Personalbestand liegt damit auf Vorjahresniveau.

Vergütung

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit eine Vergütung von 40,00 EUR pro Sitzung und eine monatliche Aufwandsentschädigung von 40,00 EUR. Das Sitzungsgeld und die Pauschale werden nur einmal gewährt, auch wenn ein Mitglied in mehreren Gremien vertreten ist.

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Bad Rappenau

Allgemeines

Die Stadt Bad Rappenau führt die kostenrechnende Einrichtung "Abwasserbeseitigung" seit 01. Januar 1998 als Sonderrechnung im Rahmen eines Eigenbetriebs nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes in der aktuellen Fassung vom 08. Januar 1992, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Eigenbetriebsgesetzes vom 17. Juni 2020 (GBl. S. 403) in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung-Doppik vom 01. Oktober 2020 (GBl. S. 827,844).

Nach § 16 des Eigenbetriebsgesetzes hat die Betriebsleitung für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und einem Anhang bestehenden Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen.

Neben den gesetzlichen Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung-Doppik sind die Regelungen der Betriebssatzung für die Stadtentwässerung Bad Rappenau vom 23.10.1997 zu beachten.

Die Abwässer des Stadtgebietes werden in vier Kläranlagen gereinigt:

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| - Kläranlage Mühlbachtal | Babstadt, Bad Rappenau, Heinsheim |
| - Kläranlage Bonfeld | Bonfeld, Fürfeld, Treschklingen |
| - Kläranlage Neckarbischofsheim | Obergimperm, Wollenberg |
| - Kläranlage Sinsheim | Grombach |

Die Abwässer der Gemeinde Siegelbach werden auf der Kläranlage Mühlbachtal gegen entsprechende Kostenbeteiligung gereinigt gemäß der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 16./19.10.2007, zuletzt geändert durch die 1. Änderung zur Vereinbarung vom 16./19.10.2007 vom 14./19.05.2020.

Die Abwassergebühren betrugen im Jahr 2020:

- | | |
|----------------------------|--|
| Kanalgebühr: | 0,74 EUR je m ³ Abwasser |
| Klärg Gebühr: | 1,47 EUR je m ³ Abwasser |
| Niederschlagswassergebühr: | 0,48 EUR je m ² versiegelter Fläche |

Der Gebühreneinzug erfolgt durch den Zweckverband "Wasserversorgungsgruppe Mühlbach" gegen Kostenersatz.

Organe und Mitglieder

Nach der Betriebssatzung sind beim Eigenbetrieb folgende Organe eingerichtet:

- Gemeinderat
- Betriebsausschuss Stadtentwässerung (= Technischer Ausschuss)
- Oberbürgermeister
- Betriebsleitung

Kaufmännische Betriebsleiterin: Tanja Schulz

Technischer Betriebsleiter: Erich Haffelder

Belegschaft

Der Eigenbetrieb beschäftigt drei Klärwärter: Der technische und der kaufmännische Betriebsleiter sind bei der Stadtverwaltung angestellt. Der Aufwand wird, wie der Aufwand der übrigen städtischen Fachämter, die für den Eigenbetrieb tätig sind, von der Stadt in Rechnung gestellt (Verwaltungskostenbeitrag).

Für weitere Einzelheiten wird auf den ausführlichen Jahresbericht verwiesen.

Übrige Beteiligungen

Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Wirtschaftsförderung für den Wirtschaftsraum Heilbronn (Gebiet der Stadt und des Landkreises Heilbronn).

Die Gesellschaft fördert alle Maßnahmen, die der Verbesserung und Stärkung der Wirtschaftskraft und somit der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Wirtschaftsraumes dienen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen, auch zur Beteiligung an anderen Unternehmen.

Das Stammkapital beträgt 38.950 EUR, davon entfallen auf die Stadt Bad Rappenau 600 EUR (1,54 %).

Geschäftsführer im Berichtszeitraum ist Dr. Patrick Dufour. Die Stadt Bad Rappenau ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

Energie Baden-Württemberg AG (EnBW)

Die EnBW ist im Bereich der Energielieferungen (Strom, Gas, Fernwärme) tätig. Ziel ist die Versorgung der Bevölkerung mit Energie. Seit einigen Jahren ist das Unternehmen auch im Bereich der Abfallwirtschaft als Entsorger tätig. Die Verwaltung der Aktien erfolgt treuhänderisch über die Badische Energieaktionärs-Vereinigung (BEV) mit Sitz in Karlsruhe. Die Stadt Bad Rappenau hält über diese 6.000 EnBW-Aktien mit einem Nennwert von 15.360,00 EUR.

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)

Der BGV ist ein Versicherungsunternehmen, unter anderem für Kommunen, bei dem die Stadt Bad Rappenau am Stammkapital mit 50,00 EUR je angefangene 5.000,00 EUR Jahresprämie beteiligt ist, für das Jahr 2020 sind dies somit 3.250,00 EUR oder 0,426% des Stammkapitals.

Vulpius Klinik GmbH

Das Unternehmen betreibt eine Klinik für Orthopädie und orthopädische Chirurgie in Bad Rappenau. Die Vulpius Klinik dient damit der Grundversorgung der Bevölkerung im Gesundheitswesen.

Das Eigenkapital der Vulpius Klinik wächst seit 2015 (damals 5.128.000 EUR) stetig. zum Stichtag des 31.12.2020 betrug es gemäß Geschäftsbericht insgesamt 7.874.000 EUR. Hieran ist die Stadt Bad Rappenau mit 4.320 EUR oder 0,055 % beteiligt.

Kraichgau Raiffeisenzentrum eG

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinschaftliche Einkauf landwirtschaftlicher Bedarfsartikel; die gemeinschaftliche Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse; der Handel mit sonstigen Waren aller Art; die gemeinschaftliche Benutzung von genossenschaftlichen Einrichtungen, Maschinen und Geräten; die Lagerung von Verbrauchsstoffen, Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebes und landwirtschaftlicher Erzeugnisse; die Unterhaltung von Reparaturwerkstätten einschließlich Montage- und Installationsarbeiten; die Durchführung von Transportleistungen und die Ausführung sonstiger Dienstleistungen; die Montage und Reparatur von Elektro-, Gas- und Wasserinstallationsarbeiten.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen. Die Stadt Bad Rappenau ist mit einem Geschäftsanteil von 400,00 EUR beteiligt, dies entspricht einer Beteiligung von 0,025%.

Die Kraichgau Raiffeisenzentrum eG bereitet eine Fusion mit der LABAG Marbach eG sowie der BAG-Franken eG vor. An der Höhe der Geschäftsanteile und somit auch an der Anzahl wird sich im Zuge der Verschmelzung nichts ändern.

Bankunternehmen

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

Die Stadt Bad Rappenau ist mit 4 Geschäftsanteilen zu je 250,00 EUR, insgesamt 1.000,00 EUR, an dem Unternehmen beteiligt.

Sparkasse Kraichgau

Die Stadt Bad Rappenau ist in der Gewährträgerversammlung mit 3 von insgesamt 48 Stimmen vertreten.

Beteiligungen der Stadt Bad Rappenau an Zweckverbänden

nach dem Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ)

- Abwasserzweckverband „Schwarzbachtal“
- Abwasserzweckverband „Oberes Elsenztal“
- Zweckverband „Wasserversorgungsgruppe Mühlbach“
- Hochwasserzweckverband „Elsenz-Schwarzbach“
- Zweckverband „Hochwasserschutz Böllinger Bach“
- Volkshochschule Unterland
- Neckar-Elektrizitätsverband (NEV)

Abwasserzweckverband „Schwarzbachtal“

Sitz: Neckarbischofsheim

Mitglieder:

Die Gemeinden

Aglasterhausen mit den Ortsteilen Breitenbronn und Daudenzell	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Helmstadt-Bargen mit den Ortsteilen Helmstadt, Bargen u. Flinsbach	(Rhein-Neckar-Kreis)
Hüffenhardt mit dem Ortsteil Kälbertshausen	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Neunkirchen	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Obrigheim für den Ortsteil Asbach	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Reichartshausen	(Rhein-Neckar-Kreis)
Schwarzach	(Neckar-Odenwald-Kreis)

und die Städte

Bad Rappenau für die Stadteile Obergimpfern und Wollenberg	(Kreis Heilbronn)
Neckarbischofsheim mit den Stadtteilen Helmhof und Untergimpfern	(Rhein-Neckar-Kreis)
Sinsheim für den Stadtteil Hasselbach	(Rhein-Neckar-Kreis)
Waibstadt für den Stadtteil Bernau	(Rhein-Neckar-Kreis)

Verbandszweck ist die Sammlung und Reinigung häuslicher, gewerblicher, industrieller Abwässer und von Oberflächenwasser. Der Verband betreibt und unterhält das notwendige Kanalnetz, Rückhaltebecken und die Verbandskläranlage in Neckarbischofsheim. In Obergimpfern befindet sich das RÜB 14, in Wollenberg das RÜB 8 des Verbandes.

Die Stadt Bad Rappenau wurde in der Versammlung durch die Kämmerin und Stadträtin Köhler vertreten. Die Stadt hat damit 2 von insgesamt 23 Stimmen. Im Verwaltungsrat ist die Stadt durch die Kämmerin vertreten bei insgesamt 11 Mitgliedern.

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Wolfgang Jürriens, Helmstadt-Bargen

Geschäftsführer: Andreas Uhler, Stadtwerke Sinsheim

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 8,75 %.

Abwasserzweckverband „Oberes Elsenztal“

Sitz: Sinsheim

Mitglieder:

Stadt Bad Rappenau für Grombach	(Kreis Heilbronn)
Stadt Eppingen für Richen	(Kreis Heilbronn)
Stadt Sinsheim für Ehrstädt und Reihen	(Rhein-Neckar-Kreis)
Gemeinde Ittlingen	(Kreis Heilbronn)
Gemeinde Kirchartd mit den Ortsteilen Berwangen und Bockschaft	(Kreis Heilbronn)

Verbandszweck ist die Sammlung und Reinigung von häuslichem, gewerblichem, industriellem Abwasser und von Oberflächenwasser. Der Verband betreibt und unterhält das notwendige Kanalnetz und Rückhaltebecken und ist an der Sammelkläranlage der Stadt Sinsheim beteiligt.

Die Stadt Bad Rappenau war in der Verbandsversammlung durch die Kämmerei und Stadtrat Fleck vertreten. Die Stadt hat damit 2 von insgesamt 14 Stimmen.

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Jörg Albrecht, Sinsheim

Geschäftsführer: Stadtkämmerer Ulrich Landwehr, Sinsheim

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 11,08 %.

Zweckverband „Wasserversorgungsgruppe Mühlbach“

Sitz: Bad Rappenau

Mitglieder:

Stadt Bad Rappenau	(Kreis Heilbronn)
Gemeinde Gemmingen	(Kreis Heilbronn)
Gemeinde Haßmersheim	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Gemeinde Helmstadt-Bargen	(Rhein-Neckar-Kreis)
Gemeinde Hüffenhardt	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Stadt Neckarbischofsheim	(Rhein-Neckar-Kreis)
Gemeinde Neunkirchen	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Gemeinde Obrigheim	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Gemeinde Offenau	(Kreis Heilbronn)
Gemeinde Reichartshausen	(Rhein-Neckar-Kreis)
Gemeinde Siegelbach	(Kreis Heilbronn)

Verbandszweck ist die Versorgung der Bevölkerung mit Trink-, Brauch- und Löschwasser. Hierzu werden vom Verband die notwendigen Anlagen vorgehalten.

In der Verbandsversammlung ist die Stadt Bad Rappenau durch den Oberbürgermeister und 11 weitere Stadträte vertreten. Die Stadt hat damit 12 von insgesamt 42 Stimmen.

Im Verwaltungsrat stellt die Stadt Bad Rappenau 4 von insgesamt 14 Mitgliedern (Oberbürgermeister Frei, Stadträtinnen Störner, Köhler und Stadtrat Hofmann).

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Sebastian Frei, Bad Rappenau

Geschäftsführer: Michael Wilde, Bad Rappenau

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 28,57 %

Zweckverband „Hochwasserschutz Einzugsgebiet Elsenz-Schwarzbach“

Sitz: Waibstadt

Mitglieder:

Gebiet Schwarzbach	Gebiet Elsenzoberlauf	Gebiet Elsenzunterlauf
Aglasterhausen	Eppingen	Bammental
Bad Rappenau	Ittlingen	Lobbach
Epfenbach	Kirchart	Mauer
Eschelbronn	Sinsheim	Meckesheim
Helmstadt-Bargen	Zuzenhausen	Neckargemünd
Neckarbischofsheim		Wiesebach
Neidenstein		
Obrigheim		
Reichartshausen		
Schwarzach		
Spechbach		
Waibstadt		

Aufgabe des Verbandes ist der überörtliche Hochwasserschutz für das Einzugsgebiet von Elsenz und Schwarzbach mit dem Ziel eines gleichwertigen Hochwasserschutzes im Verbandsgebiet. Der Zweckverband unterhält die zur Erfüllung dieser Aufgabe notwendigen Anlagen auf der Grundlage der Flussgebietsuntersuchungen. Im Bad Rappenauer Gebiet wurden die überörtlich wirkenden Rückhaltebecken „Wollenbach“ in Wollenberg und „Eifang“ in Untergimpfern gebaut. Das Rückhaltebecken „Röten“ in Obergimpfern wurde von der Stadt noch vor Gründung des Verbandes erstellt und wurde vom Verband übernommen.

Die Stadt Bad Rappenau wird in der Verbandsversammlung durch die Kämmerei mit einem von insgesamt 114 Stimmanteilen vertreten.

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Joachim Locher, Waibstadt

Geschäftsführer: Gerold Werner, Waibstadt

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 0,887%

Zweckverband „Hochwasserschutz Böllinger Bach“

Sitz: Bad Rappenau

Mitglieder:

Stadt Heilbronn

Stadt Bad Rappenau

Der Zweckverband entstand am 29.12.2000. Der Verband wurde gegründet, um auf den Gemarkungen Treschklingen, Fürfeld, Bonfeld und Biberach den Hochwasserschutz für die betroffenen bebauten Ortslagen zu verbessern. Insgesamt sollen sechs Rückhaltebecken erstellt werden, um bei Hochwasserereignissen die Niederschläge einzustauen und anschließend wieder kontrolliert in den Böllinger Bach beziehungsweise seine Seitengewässer abzugeben. Zusätzlich sind dreizehn lokale Maßnahmen erforderlich, um einen flächendeckenden Hochwasserschutz gewährleisten zu können.

Die Stadt Bad Rappenau wurde in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister und zwei weitere Mandatsträger (Stadträte Reinhardt und Hofmann) vertreten.

Ab 21.10.2021 wurde Herr Hofmann in seiner Funktion von Frau Exner abgelöst.

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Sebastian Frei, Bad Rappenau

Verbandsschriftführer/-rechner: Thomas Schuster, Bad Rappenau

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 40 %

Volkshochschule Unterland

Sitz: Heilbronn

Mitglieder:

Landkreis Heilbronn

sowie Städte und Gemeinden:

Abstatt	Möckmühl
Bad Friedrichshall	Neckarwestheim
Bad Rappenau	Neudenau
Bad Wimpfen	Neuenstadt
Brackenheim	Nordheim
Cleebronn	Obersulm
Eberstadt	Oedheim
Ellhofen	Offenau
Güglingen	Pfaffenhofen
Gundelsheim	Roigheim
Hardthausen	Schwaigern
Ilfsfeld	Siegelsbach
Jagsthausen	Talheim
Kirchart	Untereisesheim
Langenbrettach	Weinsberg
Lauffen a.N.	Widdern
Löwenstein	Wüstenrot
Massenbachhausen	Zaberfeld

Der Zweckverband wurde 1991 gegründet und hat 36 Außenstellen.

Er hat in der Erwachsenenbildung folgende Aufgaben zu erfüllen:

Förderung und Pflege der Weiterbildung, Durchführung eigener Bildungsmaßnahmen, insbesondere Kurse, Vortragsreihen, Seminare, Tagungen, Lehr- und Studienreisen
Durchführung sonstiger kultureller Veranstaltungen

Die Volkshochschule als Träger der Weiterbildung unterstützt das lebenslange Lernen. Sie soll eine kontinuierliche Grundversorgung mit Weiterbildung für alle Gruppen der Bevölkerung zu sozial verträglichen Preisen garantieren.

Die Stadt Bad Rappenau wird in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister mit 1 Stimme je angefangene 5.000 Einwohner vertreten.

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Thomas Csaszar, Brackenheim

Stellv. Vorsitzender: Bürgermeister Michael Folk, Offenau

VHS-Direktorin: Loana Huth

Neckar-Elektrizitätsverband (NEV)

Sitz: Esslingen am Neckar

Mitglieder: 167 Gemeinden und 9 Landkreise in Baden-Württemberg.

Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Landkreis Heilbronn im Norden bis zum Landkreis Reutlingen im Süden von Baden-Württemberg. Der NEV hat insbesondere die Aufgabe, die Interessen seiner Mitglieder auf dem Gebiet der Energieversorgung zu vertreten und auf eine einheitliche, zweckmäßige, wirtschaftliche und umweltschonende Energieversorgung der Gemeinden und aller Abnehmerkreise des Verbandsgebiets hinzuwirken. Im Rahmen dieser Aufgabe steht die hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle allen Gemeinden, Landkreisen, Behörden und Stromabnehmerverbänden zur Beratung zur Verfügung.

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger, Esslingen

Geschäftsführer: Mario Dürr, Bürgermeister a.D.

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau:

Entsprechend der Stromabnahme im Verbandsgebiet, im Jahr 2019 ca. 0,5919 %. Die Abnahmemenge für das Jahr 2020 wurde noch nicht bekanntgegeben. Im Jahr 2020 wurde der hälftige Jahresüberschuss 2019 anteilig in Höhe von 4.741,66 EUR ausgeschüttet.

Quellenhinweis und weitere Informationen

Sämtliche in diesem Beteiligungsbericht dargestellten betriebswirtschaftlichen Daten der BTB, der KuK und den zugehörigen Kliniken entstammen den Prüfberichten der entsprechenden Gesellschaften. Verantwortlich für sämtliche Prüfungen des Jahres 2020 zeichnet die OT Odenwald Treuhand GmbH in Person der Herren Dirk Müller und Holger Wettig.

Die Daten für die Kennzahlen der Bad Rappenauer Tourismusbetrieb GmbH wie im Gliederungspunkt „Touristische Entwicklung“ (Seiten 16 und 17) dargestellt entstammen der dortigen internen Statistik. In den Zahlen sind auch die Angaben von Kleinbetrieben mit unter zehn Betten erfasst. In der Folge ergibt sich hierdurch eine Abweichung der internen Statistik von der offiziellen Statistik des statistischen Landesamts.

Autoren der Lageberichte der Beteiligungsunternehmen sind die jeweiligen Geschäftsführer. Die Berichte wurden zur besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit des Berichts lektoriert.